



ALTE LEIPZIGER

ZUKUNFT BEGINNT HEUTE.

2013 Jahresbericht 2014

Jahresbericht zum 30. September 2014

OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts

- AL Trust Euro Cash
- AL Trust Euro Short Term
- AL Trust Euro Renten
- AL Trust Aktien Deutschland
- AL Trust Aktien Europa
- AL Trust Global Invest
- AL Trust Euro Relax

Inhaltsverzeichnis

	Bericht der Geschäftsführung	4
	Fondsübersicht	6
	Jahresbericht zum 30. September 2014	
	Tätigkeitsbericht	8
	Vermögensaufstellung	10
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	13
	Verwendungsrechnung	13
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	13
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	15
OGAW-Sondervermögen		
AL Trust €uro Cash		
	Tätigkeitsbericht	16
	Vermögensaufstellung	18
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	21
	Verwendungsrechnung	21
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	21
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	23
AL Trust €uro Short Term		
	Tätigkeitsbericht	24
	Vermögensaufstellung	26
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	29
	Verwendungsrechnung	29
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	29
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	31
AL Trust €uro Renten		
	Tätigkeitsbericht	32
	Vermögensaufstellung	35
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	40
	Verwendungsrechnung	40
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	40
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	42
AL Trust Aktien Deutschland		
	Tätigkeitsbericht	43
	Vermögensaufstellung	46
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	50
	Verwendungsrechnung	50
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	50
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	52
AL Trust Aktien Europa		
	Tätigkeitsbericht	53
	Vermögensaufstellung	56
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	58
	Verwendungsrechnung	58
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	58
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	60
AL Trust Global Invest		
	Tätigkeitsbericht	61
	Vermögensaufstellung	63
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	65
	Verwendungsrechnung	65
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	65
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	67
AL Trust €uro Relax		
	Tätigkeitsbericht	61
	Vermögensaufstellung	63
	Ertrags- und Aufwandsrechnung	65
	Verwendungsrechnung	65
	Entwicklungsrechnung, Übersicht 3-Jahresvergleich	65
	Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	67
	Steuerliche Angaben für inländische Anleger	70
	Bescheinigung über die Prüfung der steuerlichen Angaben	84
	Steuerliche Behandlung der Fondserträge	85
	Allgemeine Angaben	91

Rechtlicher Hinweis

Der Kauf von Investmentanteilscheinen erfolgt auf der Basis des zurzeit gültigen Verkaufsprospekts, der wesentlichen Anlegerinformationen und der Allgemeinen Vertragsbedingungen in Verbindung mit den Besonderen Vertragsbedingungen. Es ist nicht gestattet, von dem Prospekt abweichende Auskünfte oder Erklärungen abzugeben. Jeder Kauf von Anteilen auf der Basis von Auskünften oder Erklärungen, die nicht in dem Prospekt enthalten sind, erfolgt ausschließlich auf Risiko des Käufers.

Der Verkaufsprospekt wird ergänzt durch den jeweils letzten Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes länger als acht Monate zurückliegt, ist dem Erwerber auch der Halbjahresbericht vor Vertragsabschluss zur Verfügung zu stellen.

Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie über die Entwicklung Ihrer Fonds AL Trust Euro Cash (ISIN: DE0008471780), AL Trust Euro Short Term (ISIN: DE0008471699), AL Trust Euro Renten (ISIN: DE0008471616), AL Trust Aktien Deutschland (ISIN: DE0008471608) AL Trust Aktien Europa (ISIN: DE0008471764), AL Trust Global Invest (ISIN: DE0008471715) und AL Trust Euro Relax (ISIN: DE0008471798) für den Zeitraum 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014.

Die globalen Kapitalmärkte wurden im Berichtsjahr erneut stark von der Politik der internationalen Notenbanken beeinflusst. Insgesamt profitierten sie von deren lockerer Geldpolitik, begleitet von einem moderaten Wirtschaftswachstum. Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) hatte bereits im Mai 2013 verbal eine geldpolitische Wende eingeleitet. Ab dem vierten Quartal 2013 ließ sie dann auch Taten folgen. So kündigte sie erste Schritte zum Ausstieg aus ihrem monatlichen Anleiheaufkaufprogramm an. Dagegen trat die Euro-Staatsschuldenkrise tendenziell in den Hintergrund – nicht zuletzt, da sich die europäische Wirtschaft inzwischen spürbar erholt hatte und schlechte Nachrichten aus den Krisenländern der Eurozone ausblieben.

So schlossen die internationalen Aktienbörsen das erste Berichtsquartal mit kräftigen Zuwächsen ab, während Festverzinsliche in diesem Zeitraum insbesondere vor dem Hintergrund des angekündigten Taperings – dem Einstieg aus dem Ausstieg von Staatsanleihekäufen durch die Fed – Federn ließen. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres, insbesondere ab März 2014, sorgten vor allem Wechselkursindizierte und geopolitische Turbulenzen temporär für erhöhte Volatilitäten an den Aktienmärkten. Insbesondere die Ukraine-Krise ließ Sorgen aufkommen, Russland könne hierbei eine aktive militärische Rolle einnehmen. Der Westen reagierte mit Sanktionen, denen Gegenreaktionen von russischer Seite folgten.

Seit Januar 2014 fährt in den USA die Fed ihre monatlichen Anleihe-Aufkaufprogramme zur Konjunkturunterstützung zurück. Die Europäische Zentralbank (EZB) beschloss vor dem Hintergrund niedriger Preissteigerungsraten im Euro-Währungsgebiet ein expansives Maßnahmenbündel, das unter anderem eine weitere Leitzinssenkung auf ein neues historisches Tief beinhaltete. Der Präsident der EZB, Mario Draghi, betonte, dass sich der Euro-Raum als Ganzes betrachtet auf dem Wege der Erholung befände, wenn auch mit unterschiedlichen Ausprägungen in den einzelnen Ländern.

Europäische Staatsanleihen profitierten seit Jahresbeginn 2014 von der Politik der EZB und erzielten neben laufenden Erträgen in dieser Phase zum Teil kräftige Kursgewinne. Verantwortlich für die Kursrallye an den europäischen Rentenmärkten waren primär die starken Renditerückgänge bei Anleihen aus Deutschland und vor allem aus den Peripherieländern der Eurozone. Schuldverschreibungen aus Spanien, Italien, Irland und Portugal erreichten mehrjährige Renditetiefs. In den lange Zeit von der EU-Schuldenkrise stark betroffenen Ländern entfalten die seitens der Politik getroffenen umfangreichen Sparmaßnahmen sukzessive positive Wirkung. Gepaart mit besseren Konjunkturdaten – der Euro-Raum hatte die Rezession hinter sich gelassen – nahm das Anlegerinteresse spürbar zu. Vor allem zu Jahresbeginn 2014 gelang es daher den genannten Staaten, problemlos neue langfristige Schuldverschreibungen an den Anleihemärkten zu platzieren, was als Vertrauensbeweis der Anleger interpretiert wurde.

So kehrte Irland dabei erfolgreich an den Kapitalmarkt zurück und begab erstmals wieder neue Anleihen, nachdem es den europäischen Rettungsschirm verlassen hatte. Darüber hinaus wurden die erwähnten Reformfortschritte auch von den Ratingagenturen honoriert und spiegelten sich in verbesserten Bonitätsurteilen wider. Für Rückenwind sorgten auch niedrige Inflationsraten. Mit Teuerungsraten von unter einem Prozentpunkt stellten sich aber auch Sorgen um eine möglicherweise bevorstehende Deflation ein und damit verbunden, Befürchtungen einiger Marktteilnehmer, der Euro-Zone drohten japanische Verhältnisse. Es ist allerdings unwahrscheinlich,

dass die Euro-Zone eine Deflation und Stagnation erfährt, wie es in Japan der Fall war bzw. strukturell immer noch der Fall ist. Denn die EZB hat mit dem Devisenkurs eine Steuergröße, die einen deutlich größeren Einfluss auf die Wirtschaft hat als in Japan. Der japanische Wechselkurs ist nach der Krise nicht nur deutlich aufgewertet, die relativ geschlossene Volkswirtschaft Japans verhinderte auch die effektive Nutzung dieses Instruments als Steuergröße gegen Deflation und Stagnation. Die Euro-Zone hingegen ist relativ offen, was die Einflussmöglichkeit des Wechselkurses deutlich erhöht. Somit benötigt die Euro-Zone ein Aufkaufprogramm; nicht nur, um die Zinsen zu senken, sondern primär, um eine deutliche Abwertung des Euro sicherzustellen. Mittelfristig sind es allerdings nicht nur die im Vergleich zu Japan global vernetzteren Volkswirtschaften, sondern auch die offenere Gesellschaft, die im Fall der Euro-Zone eine anhaltende Stagnation verhindern sollten. Die Europäische Zentralbank (EZB) beobachtete die Entwicklung sehr genau und nahm im November 2013 eine überraschende Leitzinssenkung auf ein Rekordtief von 0,25 % vor. Bedingt durch die starke Nachfrage nach Staatsanleihen fiel die deutsche Umlaufrendite im Verlauf des Geschäftsjahres auf zuletzt 0,77 %. Die Rendite 10-jähriger Anleihen des Bundes fiel um knapp 47 % auf 0,95 %, wodurch sich kräftige Kursgewinne einstellten. Gestützt von freundlichen Aktienmärkten waren auch Unternehmensanleihen durchweg gefragt. Schuldverschreibungen aus den aufstrebenden Volkswirtschaften litten zwischenzeitlich unter den steigenden US-Zinsen und einer Schwäche ihrer heimischen Währungen, erzielten in Summe aber einen Wertzuwachs.

Die globalen Aktienmärkte haben – über das gesamte Fondsgeschäftsjahr betrachtet – deutliche Kursgewinne verzeichnet, wobei die prozentual zweistellige positive Gesamtbilanz insbesondere dem Kursfeuerwerk im Schlussquartal des Jahres 2013 geschuldet ist.

Getrieben wurde die Aufwärtsbewegung in dieser Zeitspanne vor allem von den Börsen aus der Eurozone und den USA. In Deutschland erreichte der Deutsche Aktienindex (DAX 30) im Jahresverlauf 2014 zunächst neue Allzeithochs, zwischenzeitlich überwand das am meisten beachtete nationale Aktienbarometer die magische 10.000-Zähler-Schallmauer und erzielte seinen bisherigen Verlaufrekord am 20. Juni 2014 mit knapp 10.051 Punkten. Unterstützt durch die nach wie vor ultralockere Geldpolitik, die damit einhergehende hohe Liquidität und die sich sukzessive verbessernden volkswirtschaftlichen Daten trieben die Kurse deutscher Standardwerte nach oben. Im Berichtszeitraum verbesserte sich der DAX 30 um 10,2 %, während Europas Leitindex Euro Stoxx 50 im selben Zeitraum um 14,6 % kletterte. Der marktweite US-Index Standard & Poor's 500 konnte um 19,7 % zulegen, der Dow Jones blieb mit einem Zuwachs von 12,7 % etwas dahinter zurück, während der japanische Nikkei 225 um 13,8 % stieg.

Dass die US-Notenbank im Dezember 2013 zwar den Einstieg in den Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik einleitete und Befürchtungen vor wieder steigenden Renditen aufkamen, verunsicherte die Märkte dabei nur vorübergehend. Die großen Wirtschaftsräume auf beiden Seiten des Atlantiks profitierten vielmehr von einer positiven konjunkturellen Entwicklung sowie von ermutigenden Daten seitens der Unternehmen.

Ausblick

Die US-Inflationserwartungen sind seit Mitte 2014 leicht gesunken und bilden damit ein wirksames Gegengewicht zu den steigenden Terminalsätzen am Geldmarkt und dem damit einhergehenden Thema Zinswende. 10-jährige US-Staatsanleihen profitieren somit gegen Ende des Geschäftsjahres nicht nur von der Dollar-Stärke, sondern ebenfalls von den reduzierten Inflationserwartungen. Sie notieren zuletzt auf einem Jahrestief bei 2,3 %. Bis Jahresende 2014 sollte in diesem aktuell gedrückten inflationären Umfeld kaum mit einem markanten Anstieg der US-Anleiherenditen gerechnet werden. Negative Einflüsse auf Bundesanleihen dürften sich – vor dem Hintergrund der Fortsetzung des Niedrigzinsumfeldes im Euro-Raum – daher ebenfalls in Grenzen halten.

Die zu beobachtenden Rückgänge der deutschen Auftragseingänge und der Industrieproduktion im August 2014 zeigten auf, dass der konjunkturelle Ausblick in Deutschland offenbar schwächer ausfällt als zunächst prognostiziert. Sinkende Stimmungsindikatoren, wie der ZEW-Index, sowie der Rückgang der Industrieproduktion im Euroraum verdeutlichen, dass aktuell noch keine Wende zum Besseren erkennbar ist.

Aufgrund der veränderten konjunkturellen Erwartungshaltung rechnen wir sowohl für die Eurozone als auch für die USA weiter mit vorerst niedrigen Inflationserwartungen. Am europäischen Rentenmarkt dürfte neben Konjunkturthemen vor allem die Frage eines nochmals erhöhten EZB-Einsatzes diskutiert werden. IWF-Chefin Christine Lagarde rief die EZB indirekt zum Ankauf von Staatsanleihen auf. Hinter den Kulissen dürfte das politische Ringen zwischen Frankreich und Deutschland diesbezüglich intensiver werden. Gleichzeitig startet das neue Kaufprogramm der EZB von Covered Bonds (gedeckte Schuldverschreibungen), das im Vorfeld bereits die Refinanzierungsbedingungen für Banken insbesondere in den Peripheriestaaten deutlich verbessert hat.

Inwieweit angesichts des allgemeinen Anlagenotstands und des zu beobachtenden massiven Nachfrageüberhangs die angepeilte deutliche Ausweitung der EZB-Bilanz gelingt, bleibt abzuwarten. Folglich erwarten wir für die europäischen Rentenmärkte zunächst eine Seitwärtsbewegung der ohnehin im Tal befindlichen Renditen. Im Falle von massiven Staatsanleihekäufen durch die EZB könnten sich aber letztmalige Renditerückgänge von langlaufenden Bundesanleihen mit einhergehenden Kursgewinnen einstellen.

Das Umfeld für Aktien bleibt nach unserer Einschätzung weiter positiv. Denn in den USA sollte die liquiditätsgetriebene Börsenhausse erfolgreich in eine gewinngetriebene Aufwärtsbewegung übergehen. Die Gewinnmargen für US-Firmen sollten sich im kommenden Jahr aufgrund rückläufiger Refinanzierungskosten und zugleich fallender Rohstoff- und Energiekosten verbessern können. In Europa schwächeln zwar die größten Volkswirtschaften Deutschland, Italien und Frankreich. Gleichwohl stabilisieren sich die Gewinne großer Unternehmen. Exportorientierten Unternehmen im Eurogebiet sollte ein gegenüber dem US-Dollar abschwächender Euro helfen, die Gewinnziele zu erreichen.

Mit unserer Produktpalette ermöglichen wir Ihnen eine bequeme Beteiligung an den Chancen der wichtigsten europäischen und internationalen Finanzmärkte. Unsere Anlagepolitik fokussiert dabei stets die Faktoren Qualität, Liquidierbarkeit und Sicherheit der ausgewählten Titel, um unserem Anspruch eines auf lange Sicht ausgerichteten Anlageerfolgs gerecht zu werden.

Die Mitarbeiter unserer Kooperationspartner helfen Ihnen bei der Gestaltung Ihres Vermögensaufbaus mit unseren Investmentfonds und beraten Sie gerne.

Ihre

ALTE LEIPZIGER
Trust-Geschäftsführung



Peter P. Haueter



Volker Baum

Fondsübersicht zum 30. September 2014

Fondskategorie	Geldmarktfonds	Rentenfonds	
OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts	AL Trust €uro Cash	AL Trust €uro Short Term	AL Trust €uro Renten
ISIN	DE0008471780	DE0008471699	DE0008471616
Anlageschwerpunkt	Mindestens 85 % des Sondervermögens werden in Geldmarktinstrumenten und Bankguthaben/Termingeldern angelegt. Die durchschnittliche Zinsbindungsdauer darf nicht mehr als 6 Monate betragen.	Anlageschwerpunkt Deutschland. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51 % aus auf Euro lautende Schuldverschreibungen mit einer Restlaufzeit von höchstens 4 Jahren bestehen.	Anlageschwerpunkt Deutschland. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51 % aus auf Euro lautende Schuldverschreibungen bestehen.
Anlagepolitik und Anlageziele	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite mit dem Ziel des Vermögenserhalts und einer Wertsteigerung auf dem Niveau von Geldmarktzinsen. Durch Konzentration auf Geldmarktinstrumente, kurzlaufende Wertpapiere oder Bankguthaben sollen Schwankungsrisiken weitgehend eingegrenzt werden.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite, um mittelfristig einen möglichst stetigen Ertrag zu erzielen. Durch Konzentration auf Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten sollen Schwankungsrisiken weitgehend eingegrenzt werden.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Sicherheit und Rendite, um langfristig einen möglichst hohen und stetigen Ertrag zu erzielen.
Auflegungsdatum	3. März 2003	1. April 1993	1. Juni 1987
Fondsvermögen	122,7 Mio. €	39,0 Mio. €	50,0 Mio. €
Anteilwert	46,75 €	46,53 €	45,41 €
Ertragsausschüttung	0,43 €/Anteil	1,04 €/Anteil	0,89 €/Anteil
Ex-Tag	21. November 2014	21. November 2014	21. November 2014
TER ¹ im Geschäftsjahr 2013/2014	0,14 %	0,60 %	0,60 %
Wertentwicklung ² in Prozent			
lfd. Kalenderjahr	+ 0,2	+ 0,9	+ 7,6
1 Jahr	+ 0,2	+ 0,9	+ 7,3
3 Jahre	+ 1,7	+ 2,4	+ 12,3
5 Jahre	+ 3,8	+ 5,5	+ 24,1
10 Jahre	+19,9	+21,8	+ 44,6
seit Auflegung	+23,1	+90,0	+290,7

¹) Total Expense Ratio (TER) – Gesamtkostenquote, bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen im Geschäftsjahr 2013/2014.

²) Berechnungsbasis Anteilwert (Ausgabeaufschlag nicht berücksichtigt); Ausschüttungen wieder angelegt. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen.

Fondskategorie	Aktienfonds			Dachfonds
OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts	AL Trust Aktien Deutschland	AL Trust Aktien Europa	AL Trust Global Invest	AL Trust €uro Relax
ISIN	DE0008471608	DE0008471764	DE0008471715	DE0008471798
Anlageschwerpunkt	deutsche Aktien. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51% aus Aktien deutscher Aussteller bestehen.	europäische Aktien. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51% aus Aktien europäischer Aussteller bestehen.	internationale Aktienmärkte. Das Sondervermögen muss zu mindestens 51% aus Aktien ausländischer Aussteller, Anteilen an offenen Investmentvermögen, die nach deren Anlagebedingungen überwiegend in Aktien ausländischer Aussteller investieren und Zertifikaten, deren Wertentwicklung an Aktien oder Aktienindizes/-baskets überwiegend ausländischer Unternehmen gekoppelt ist, bestehen.	Sicherheitsorientierter, aktiv gemanagter Dachfonds mit klarem Fokus auf Fonds der Anlagekategorien Geldmarkt und Renten. Geringe Beimischung von Aktienfonds.
Anlagepolitik und Anlageziele	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Überwiegende Anlage in Investmentfondsanteilen, die in Aktien ausländischer Aussteller investieren. Auswahl der Wertpapiere unter Beachtung von Risikomischung und Zukunftsaussichten, um langfristig ein möglichst hohes Wachstum zu erzielen.	Zins- und gewinnorientierter Wertzuwachs durch aktive Fondsselektion im Rahmen einer standardisierten Vermögensverwaltung. Mittel- bis langfristiges Ziel des Fondsmanagements ist das Erreichen einer deutlichen Mehrrendite oberhalb des Geldmarktzinsniveaus.
Auflegungsdatum	1. Juni 1987	1. März 1999	16. September 1996	1. Oktober 2008
Fondsvermögen	137,1 Mio. €	23,5 Mio. €	20,9 Mio. €	6,6 Mio. €
Anteilwert	97,74 €	49,81 €	68,40 €	51,29 €
Ertragsausschüttung	0,50 €/Anteil	0,76 €/Anteil	0,50 €/Anteil	0,34 €/Anteil
Ex-Tag	21. November 2014	21. November 2014	21. November 2014	21. November 2014
TER ¹ im Geschäftsjahr 2013/2014	1,57%	1,64%	2,68%	1,46%
Wertentwicklung ² in Prozent				
lfd. Kalenderjahr	- 2,5	+ 5,8	+ 9,1	+2,0
1 Jahr	+ 8,1	+13,8	+14,3	+2,3
3 Jahre	+ 59,4	+58,8	+55,0	+6,5
5 Jahre	+ 51,1	+23,6	+66,0	+3,1
10 Jahre	+101,8	+37,3	+34,3	-
seit Auflegung	+429,8	+20,8	+61,5	+7,3

¹) Total Expense Ratio (TER) – Gesamtkostenquote, bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen im Geschäftsjahr 2013/2014.

²) Berechnungsbasis Anteilwert (Ausgabeaufschlag nicht berücksichtigt); Ausschüttungen wieder angelegt. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen.

AL Trust €uro Cash

Jahresbericht zum 30. September 2014

Anlageziel

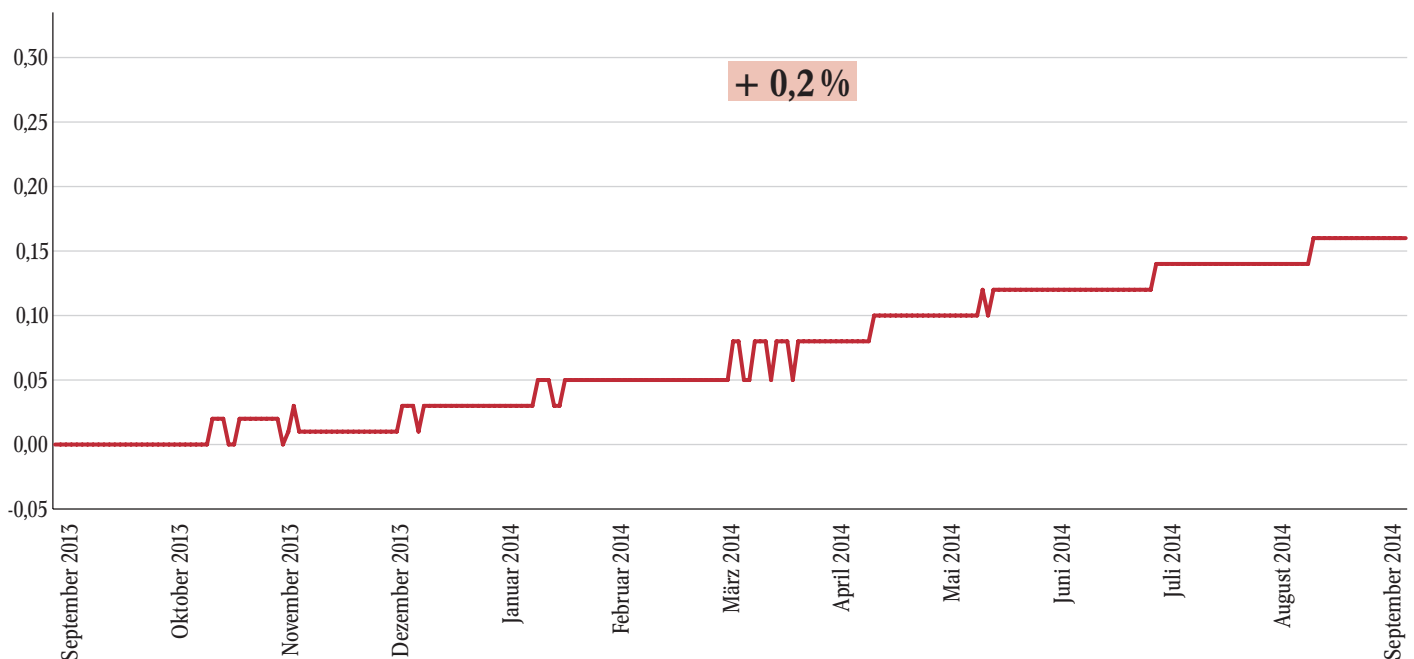
Das Anlageziel des Geldmarktfonds AL Trust €uro Cash ist es, den Wert des investierten Geldes zu erhalten und eine dem Geldmarktzinssatz entsprechende Wertsteigerung zu erzielen. Zur Verwirklichung dieses Ziels investiert der Fonds zu mindestens 85% in Geldmarktinstrumente, die über ein sehr hohes Kreditrating verfügen und Bankguthaben/Termineinlagen in nationaler Währung. Die Geldmarktinstrumente dürfen eine Restlaufzeit von höchstens zwei Jahren haben, vorausgesetzt der Zeitraum bis zum nächsten Zinsanpassungstermin beträgt höchstens 397 Tage. Mehr als 35% der Werte des Fonds dürfen in Geldmarktinstrumente der Aussteller Bundesrepublik Deutschland, der Bundesländer, der Europäischen Union und von anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union angelegt werden. Geldmarktpapiere, die von bestimmten öffentlichen Ausstellern (z. B. Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder Zentralbanken der EU-Staaten) begeben werden, müssen ein Rating von mindestens BBB (investment grade) aufweisen. Die gewichtete durchschnittliche Zinsbindungsdauer sämtlicher Vermögensgegenstände des Fonds darf nicht mehr als 6 Monate betragen. Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit sämtlicher Vermögensgegenstände des Fonds darf nicht mehr als 12 Monate betragen. Anteile an anderen Geldmarktfonds dürfen nur in sehr begrenztem Umfang erworben werden. Bei der Auswahl der Anlagewerte stehen die Aspekte Ertrag und Liquidität im Vordergrund der Überlegungen. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Geldmarktinstrumente dem Fondsmanagement. Derivate dürfen zu Investitionszwecken in sehr eingeschränktem Umfang und zu Absicherungszwecken eingesetzt werden. Die Währung des Fonds ist Euro.

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres merklich verlangsamt. Die Inflationsrate ist von Oktober 2013 bis September 2014 sukzessive von 0,7% auf 0,3% gefallen. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat auf die wirtschaftliche Schwäche und den zu beobachtenden Rückgang der Preissteigerung mit erneuten Zinssenkungen reagiert. So wurde der Leitzins im abgelaufenen Geschäftsjahr in drei Schritten auf 0,05% gesenkt. Im Juni 2014 hat die EZB zudem erstmals von Banken für deren Einlagen einen Strafzins verlangt. Durch die negativen Einlagenzinsen sind die erzielbaren Renditen am Geldmarkt weiter unter Druck geraten. Nachdem die EZB den Einlagenzins im September 2014 zuletzt senkte, erheben gegen Ende des Berichtszeitraums nahezu alle Banken bei ihren Geschäftskunden einen negativen Zins für Tagesgelder. Der EONIA, das ist der eintägige Zinssatz unter Banken, ist im September auf einen neuen Tiefstand von -0,02% gefallen. Um überhaupt eine positive Verzinsung zu erhalten, müssen Gelder bei den meisten Banken für mindestens drei Monate angelegt werden. Auch kurzlaufende Staatsanleihen bonitätsstarker Mitgliedsländer der Eurozone bieten im Laufzeitenbereich von einem Jahr keinen positiven Zins mehr.

Wir haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr an unserer sicherheitsorientierten Anlagepolitik festgehalten. Fälligkeiten und Mittelzuflüsse wurden in Termingeldern bei deutschen Banken und in französischen, belgischen sowie österreichischen Staatsanleihen mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr angelegt. Die erzielten Renditen lagen zwischen -0,02% und 0,53%.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2013/14



Alle Angaben per 30.09.2014. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

Unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2013 von 0,50 Euro je Anteil erzielte der AL Trust Euro Cash im Berichtszeitraum eine positive Wertentwicklung von 0,2%.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Zinsrisiko wird durch die vertragsgemäßen (Rest-)Laufzeitenbeschränkungen per se eingeschränkt. Um bei veränderten Marktbedingungen oder Mittelrückgaben im Fonds stets situationsgerecht reagieren zu können, bildeten die jederzeit liquidierbaren Positionen der im Fonds enthaltenen Papiere den Dispositionsbestand. Der hohe Anteil der Staatsanleihen und der Termingelder begrenzte das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Durch eine breite Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Der Wertpapierbestand weist insgesamt ein qualitativ hohes Kreditrating auf. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können.

Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Die erzielbaren Renditen am Geldmarkt dürften aufgrund der expansiven Geldpolitik der EZB noch für einen längeren Zeitraum auf dem aktuellen, historisch niedrigen Niveau verharren. Erst wenn sich die Konjunktur im Euroraum aufhellt und die Inflationserwartungen anziehen, kann mit einer langsamen Normalisierung der Geldpolitik und höheren Zinsen am Euro-Geldmarkt gerechnet werden.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Durch die Anlage von Teilen des Fondsvermögens in Papiere mit hohen Zinskupons (Erwerb zu Kursen über 100 %) wurden im Geschäftsjahr durch Fälligkeiten von Wertpapieren ausschließlich Veräußerungsverluste realisiert. Am 21. November 2014 findet die Ausschüttung statt. Es werden aus dem ordentlichen Ergebnis je Anteil 0,43 Euro an die Anleger ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Der Anteilpreis ermäßigt sich an diesem Tag entsprechend.

Vermögensübersicht zum 30. September 2014

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	122.856.697,05	100,10
1. Öffentliche Anleihen	16.130.681,00	13,14
- Belgien	2.054.488,00	1,66
- Frankreich	12.092.978,20	9,85
- Österreich	2.003.214,80	1,63
2. Kurzfristig liquidierbare Anlagen	87.000.000,00	70,90
- Termingelder	87.000.000,00	70,90
3. Bankguthaben	19.335.937,61	15,75
4. Sonstige Vermögensgegenstände	390.078,42	0,31
II. Verbindlichkeiten	-116.856,98	-0,10
- Sonstige Verbindlichkeiten	-116.856,98	-0,10
III. Fondsvermögen	122.739.840,05	100,00

AL Trust €uro Cash

Vermögensaufstellung zum 30. September 2014							
Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2014	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						16.130.681,00	13,14
Verzinsliche Wertpapiere						16.130.681,00	13,14
Öffentliche Anleihen						16.130.681,00	13,14
3,500 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2009(15) BE0000316258	EUR	2.000.000	4.000.000	2.000.000	101,7244 %	2.034.488,00	1,66
2,000 % Frankreich EO-BTAN 2010(15) FR0118462128	EUR	4.000.000	4.000.000	0	101,5771 %	4.063.082,20	3,31
2,500 % Frankreich EO-OAT 2010(15) FR0117836652	EUR	4.000.000	4.000.000	0	100,7306 %	4.029.224,00	3,28
3,400 % Österreich, Republik EO-Bundesobl. 2009(14) AT0000A0CL73	EUR	2.000.000	4.000.000	2.000.000	100,1607 %	2.003.214,80	1,63
0,000 % Frankreich EO-Treasury Bills 2014(15) FR0122410964	EUR	4.000.000	4.000.000	0	100,0168 %	4.000.672,00	3,26
Summe Wertpapiervermögen						16.130.681,00	13,14

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2014	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						106.335.937,61	86,65
EUR - Guthaben bei Verwahrstelle	EUR	19.335.937,61				19.335.937,61	15,75
Termingelder						87.000.000,00	70,90
Termingeld bei Bayerische Landesbank						20.000.000,00	16,50
0,290 % Festgeld / 10. 07. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
0,300 % Festgeld / 30. 06. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
0,320 % Festgeld / 12. 06. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
0,330 % Festgeld / 03. 08. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
0,440 % Festgeld / 22. 04. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
Termingeld bei BHF BANK AG						4.000.000,00	3,26
0,470 % Festgeld / 22. 01. 2015	EUR	4000.000,00				4.000.000,00	3,26
Termingeld bei Commerzbank AG						19.000.000,00	15,48
0,350 % Festgeld / 30. 10. 2014	EUR	3.000.000,00				3.000.000,00	2,44
0,490 % Festgeld / 07. 01. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
0,500 % Festgeld / 15. 01. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
0,500 % Festgeld / 18. 11. 2014	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
0,520 % Festgeld / 12. 12. 2014	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
Termingeld bei DekaBank						12.000.000,00	9,78
0,170 % Festgeld / 11. 09. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
0,320 % Festgeld / 07. 08. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
0,320 % Festgeld / 08. 12. 2014	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
Termingeld bei Landesbank Baden-Württemberg						12.000.000,00	9,78
0,360 % Festgeld / 24. 02. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
0,400 % Festgeld / 17. 03. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
0,410 % Festgeld / 29. 05. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
Termingeld bei Landesbank Hessen Thüringen Girozentrale						20.000.000,00	16,30
0,140 % Festgeld / 02. 04. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
0,310 % Festgeld / 12. 08. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
0,330 % Festgeld / 31. 07. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
0,350 % Festgeld / 02. 01. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
0,430 % Festgeld / 15. 05. 2015	EUR	4.000.000,00				4.000.000,00	3,26
Sonstige Vermögensgegenstände						390.078,42	0,31
Zinsansprüche	EUR	349.078,67				349.078,67	0,28
Forderungen aus Anteilscheingeschäften*	EUR	40.999,75				40.999,75	0,03
Sonstige Verbindlichkeiten						-116.856,98	-0,10
Verwahrstellenvergütung	EUR	-7.416,13				-7.416,13	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-10.816,10				-10.816,10	-0,01
Prüfungskosten	EUR	-6.868,50				-6.868,50	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften*	EUR	-91.396,25				-91.396,25	-0,07
Veröffentlichungskosten	EUR	-360,00				-360,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	122.759.840,05	100,00**
Anteilwert					EUR	46,75	
Umlaufende Anteile					Stück	2.625.643	

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
3,250 % Baden-Württemberg, Land Landesch. 2009(14) DE0001040616	EUR	0	3.000.000
4,250 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2003(13) BE0000301102	EUR	0	3.000.000
4,000 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2008(14) BE0000314238	EUR	0	4.000.000
3,500 % Berlin, Land Landesch. 2009(14) DE000A0XYS72	EUR	0	3.000.000
4,250 % Bundesländer 2008(14) DE0001240299	EUR	0	4.000.000
3,250 % Bundesländer 2009(14) DE000A0Z1QA9	EUR	0	4.000.000
3,125 % Finnland, Republik EO-Notes 2009(14) FI0001006462	EUR	0	5.000.000
3,000 % Frankreich EO-BTAN 2010(20) FR0116843535	EUR	0	5.000.000
3,750 % Niederlande EO-Anl. 2004(14) NL0000102325	EUR	0	4.000.000
4,125 % Niedersachsen, Land Landesch. 2004(14) DE0001590628	EUR	0	3.000.000
2,375 % NRW.BANK MTN-IHS 2011(14) DE000NWB27L0	EUR	0	3.000.000
3,375 % NRW BANK MTN-IHS 2009(14) DE000NWB0444	EUR	0	3.000.000

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2013 bis 30.09.2014**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	380.644,78	0,14
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	598.892,31	0,23
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	306.797,64	0,12
Summe der Erträge	1.286.334,73	0,49
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	122.848,61	0,05
2. Verwahrstellenvergütung	29.237,98	0,01
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	12.670,85	0,00
4. Sonstige Aufwendungen	5.914,48	0,00
Summe der Aufwendungen	170.671,92	0,06
III. Ordentlicher Nettoertrag	1.115.662,81	0,43
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	0,00	0,00
2. Realisierte Verluste	-1.301.958,03	-0,50
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-1.301.958,03	-0,50
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-186.295,22	-0,07
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	1.322,27	0,00
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	376.148,15	0,14
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	377.470,42	0,14
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	191.175,20	0,07

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		133.317.372,33
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-1.347.775,95
2. Mittelzufluss (netto)		-9.422.774,60
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	74.930.313,69	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-84.353.088,29	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		1.843,07
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		191.175,20
davon nichtrealisierte Gewinne	1.322,27	
davon nichtrealisierte Verluste	376.148,15	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		122.739.840,05

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	1.115.662,81	0,43
1. Vortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-186.295,22	-0,07
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	1.301.958,03	0,50
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	0,00	0,00
1. Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00
III. Gesamtausschüttung	1.115.662,81	0,43
1. Endausschüttung	1.115.662,81	0,43

* Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2011	99.010.329	48,58
30.09.2012	108.548.744	48,07
30.09.2013	133.317.372	47,18
30.09.2014	122.739.840	46,75

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure 0,00 EUR

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte
Keine

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten 0,00 EUR

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 13,14

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§57 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 46,75
Umlaufende Anteile Stück 2.625.643

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Europa	29.09.2014	13,14 %			
Übriges Vermögen		30.09.2014	13,14 %			86,86 % 86,86 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2014 durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Gesamtkostenquote in % 0,14

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,00 % des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 208,25 EUR.

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Euro Cash** für das Geschäftsjahr vom 01.10.2013 bis 30.09.2014 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 9. Januar 2015

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust €uro Short Term

Jahresbericht zum 30. September 2014

Anlageziel

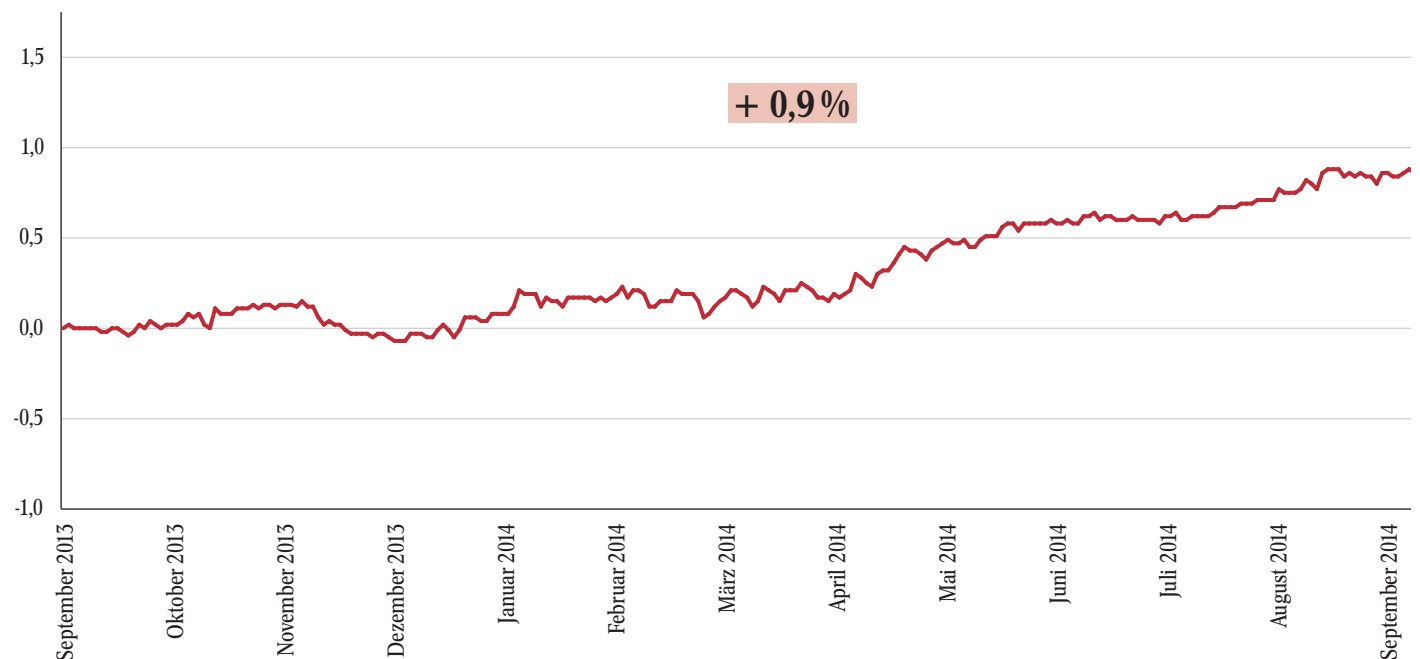
Das Ziel der Anlagepolitik des AL Trust €uro Short Term ist es, an den Zinserträgen und Kursgewinnen festverzinslicher Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten teilzuhaben. Zur Verwirklichung dieses Ziels investiert die Fondsgesellschaft überwiegend in auf Euro lautende verzinsliche Papiere europäischer Aussteller mit hoher Bonität. Die Papiere besitzen eine Laufzeit von maximal vier Jahren. Daneben können Bankguthaben unterhalten und andere Wertpapiere (z. B. Investmentanteile) sowie Geldmarktinstrumente erworben werden. Mehr als 35% des Wertes des Fonds dürfen in Anleihen und Geldmarktinstrumente der Aussteller Bundesrepublik Deutschland, der Bundesländer, der Europäischen Union, von anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, der EWR- und OECD-Staaten angelegt werden. Der Erwerb von Aktien ist nicht zulässig. Bei der Auswahl der Anlagewerte stehen die Aspekte Ertrag und Liquidität im Vordergrund der Überlegungen. Die Kapitalbindungsdauer (Duration) der verzinslichen Wertpapiere soll im Regelfall zwischen ein und drei Jahre betragen. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Wertpapiere dem Fondsmanagement. Derivate dürfen zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden. Die Währung des Fonds ist Euro.

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014

Die Entwicklung an den Rentenmärkten wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) bestimmt. Sie hat den Leitzins schrittweise von 0,50% auf 0,05% gesenkt. Erstmals verlangt die EZB für Einlagen Negativzinsen in Höhe von -0,20%. Durch die Leitzinssenkungen, den negativen Einlagenzins sowie die Ankündigung von Ankaufprogrammen für mit Unternehmenskrediten unterlegten verbrieften Anleihen und gedeckten Schuldverschreibungen versucht die EZB, der Investitionsschwäche, insbesondere in den Peripheriestaaten, entgegenzusteuern. Die Maßnahmen haben in der Konsequenz im Geschäftsjahr zu erneut fallenden Renditen geführt, 2-jährige Bundesanleihen sind von 0,17% auf -0,08% gefallen.

Zur Ertragsstabilisierung haben wir unsere Strategie zum Kauf guter Unternehmensanleihen fortgesetzt. So wurde unter anderen auch in Anleihen von Finanzinstituten der Automobilhersteller BMW, Daimler und VW investiert. Die Duration, d. h. die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer des Fonds, liegt aktuell bei ca. 2,0 Jahren. In Anleihen der ökonomisch angeschlagenen Staaten der Eurozone haben wir generell nicht investiert.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2013/14



Alle Angaben per 30.09.2014. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

Unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2013 von 1,06 Euro je Anteil erwirtschaftete der AL Trust Euro Short Term im Berichtszeitraum eine positive Wertentwicklung von 0,9%.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Marktpreisrisiko des AL Trust Euro Short Term entspricht in etwa dem Zinsänderungsrisiko im zweijährigen Laufzeitenbereich. Der hohe Anteil der Staatsanleihen und der so genannten gedeckten Papiere (Pfandbriefe) begrenzt das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Aufgrund der ausgewählten Einzelanlagen mit einer hohen Kreditqualität und mit einem Rating von mindestens A sowie einer breiten Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Die amerikanische Zentralbank Federal Reserve (Fed) wird im Oktober 2014 ihr Anleiheankaufprogramm beenden, im Jahr 2015 erwarten die Märkte eine erste Leitzinserhöhung. Die EZB hingegen beabsichtigt, mit Unternehmenskrediten unterlegte ABS bzw. Covered Bonds zu kaufen. Auch der Ankauf von Staatsanleihen wird diskutiert. Die schleppende Konjunkturerholung in Europa, insbesondere in Frankreich und Italien, lässt ein weiter niedriges EZB-Leitzinsniveau und in der Folge ein niedriges Marktzinsniveau erwarten. Das aktuell historisch niedrige Zinsniveau bietet allerdings Raum für einen Zinsanstieg, der im Schlepptau mit steigenden US-Zinsen erfolgen könnte. Einen starken Zinsanstieg erwarten wir allerdings nicht.

Wir werden an unserem risikobewussten Managementansatz festhalten. Die Strategie, das Renditepotenzial des Fonds durch selektive Anlage in bonitätsstarke Unternehmensanleihen zu verbessern, werden wir beibehalten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Das außerordentliche Ergebnis resultierte ausschließlich aus Verlusten aus dem Verkauf oder der Fälligkeit von Zinspapieren. Am 21. November 2014 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis werden je Anteil 1,04 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Vermögensübersicht zum 30. September 2014

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	39.088.159,58	100,10
1. Anleihen	35.666.147,82	91,34
- Öffentliche Anleihen	15.404.729,80	39,45
- Pfandbriefe/Kommunalobligationen	9.253.777,94	23,70
- Andere Schuldverschreibungen	11.007.640,08	28,19
2. Kurzfristig liquidierbare Anlagen	2.000.000,00	5,12
- Termingeld	2.000.000,00	5,12
3. Bankguthaben	910.668,75	2,33
4. Sonstige Vermögensgegenstände	511.343,01	1,31
II. Verbindlichkeiten	-40.496,74	-0,10
- Sonstige Verbindlichkeiten	-40.496,74	-0,10
III. Fondsvermögen	39.047.662,84	100,00

AL Trust €uro Short Term

Vermögensaufstellung zum 30. September 2014

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2014	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						35.666.147,82	91,34
Verzinsliche Wertpapiere						35.666.147,82	91,34
Öffentliche Anleihen						15.404.729,80	39,45
3,500 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2011(17) BE0000323320	EUR	3.000.000	0	0	109,6091 %	3.288.273,90	8,42
1,375 % FMS Wertmanagement MTN IHS 2012(15) DE000A1MA9A9	EUR	1.500.000	0	0	100,3832 %	1.505.747,40	3,85
3,000 % Frankreich EO-OAT 2005(15) FR0010216481	EUR	2.000.000	0	0	103,2286 %	2.064.571,50	5,29
4,250 % Frankreich EO-OAT 2007(17) FR0010517417	EUR	3.000.000	3.000.000	0	112,9442 %	3.388.327,05	8,68
4,000 % Niederlande EO-Anl. 2006(16) NL0000102283	EUR	2.000.000	0	0	107,1965 %	2.143.929,40	5,49
0,750 % Niederlande EO-Anl. 2012(15) NL0010055703	EUR	3.000.000	0	0	100,4627 %	3.013.880,55	7,72
Pfandbriefe / Kommunalobligationen						9.253.777,94	23,70
3,375 % Bayerische Landesbank ÖPF 2009(17) DE000BLB6C58	EUR	2.500.000	2.500.000	0	109,5305 %	2.738.261,75	7,01
3,750 % Deutsche Bank MTN-HPF 2009(16) DE000DB7URS2	EUR	2.000.000	0	0	106,3060 %	2.126.120,40	5,45
4,500 % Deutsche Pfandbriefbank ÖPF 2003(18) DE0001617561	EUR	2.500.000	2.500.000	0	113,8401 %	2.846.001,62	7,29
4,500 % Deutsche Postbank HPF MTN 2008(15) XS0366127545	EUR	1.500.000	0	0	102,8929 %	1.543.394,17	3,95
Andere Schuldverschreibungen						11.007.640,08	28,19
3,625 % BMW Finance EO-MTN 2011(18) XS0653885961	EUR	2.000.000	2.000.000	0	110,3991 %	2.207.982,60	5,66
0,500 % BMW Finance EO-MTN 2014(18) XS1105264821	EUR	1.500.000	1.500.000	0	100,0280 %	1.500.419,33	3,84
2,125 % Daimler MTN 2012(18) DE000A1PGQY7	EUR	2.000.000	2.000.000	0	105,8231 %	2.116.461,80	5,42
5,250 % GE Capital European Funding EO-MTN 2008(15) XS0363471805	EUR	2.000.000	0	0	103,1557 %	2.063.114,60	5,28
1,125 % Volkswagen Bank MTN 2013(18) XS0927639780	EUR	1.000.000	1.000.000	0	101,9692 %	1.019.692,05	2,61
3,375 % Volkswagen Leasing MTN 2011(16) XS0633111207	EUR	2.000.000	2.000.000	0	104,9985 %	2.099.969,70	5,38
Summe Wertpapiervermögen						35.666.147,82	91,34

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2014	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						2.910.668,75	7,45
EUR - Guthaben bei Verwahrstelle						910.668,75	2,33
Termingeld bei Landesbank Hessen-Thüringen						2.000.000,00	5,12
0,380 % Festgeld / 13.02.2015	EUR	2.000.000,00				2.000.000,00	5,12
Sonstige Vermögensgegenstände						511.343,01	1,31
Zinsansprüche						511.343,01	1,31
Verbindlichkeiten						-40.496,74	-0,10
Sonstige Verbindlichkeiten						-40.496,74	-0,10
Verwahrstellenvergütung	EUR	-5.891,98				-5.891,98	-0,02
Verwaltungsvergütung	EUR	-17.130,50				-17.130,50	-0,04
Prüfungskosten	EUR	-5.768,50				-5.768,50	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften*	EUR	-11.355,76				-11.355,76	-0,03
Veröffentlichungskosten	EUR	-350,00				-350,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	39.047.662,84	100,00**
Anteilwert					EUR	46,53	
Umlaufende Anteile					Stück	839.115	

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
4,250 % Berlin, Land Landesch. 2004(14) DE000A0BNQX7	EUR	0	2.000.000
4,125 % Bundesländer 2007(14) DE0001240257	EUR	0	3.000.000
4,000 % Bundesrep. Deutschland Bundesobl. 2008(13) DE0001141539	EUR	0	1.500.000
3,000 % Frankreich EO-BTAN 2010(20) FR0116843535	EUR	0	2.000.000
3,750 % Landesbank Baden-Württemberg ÖPF-MTN 2009(14) DE000LBW2WC2	EUR	0	2.000.000
4,000 % WL BANK Westf. Ld. Bodenkred. ÖPF 2007(14) DE000A0LRX78	EUR	0	1.500.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
2,625 % Lb. Hessen-Thüringen GZ ÖPF 2009(13) DE000HLB1RW1	EUR	0	2.000.000

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2013 bis 30.09.2014**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	533.614,32	0,63
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	567.620,87	0,68
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	5.748,61	0,01
Summe der Erträge	1.106.983,80	1,32
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	194.867,41	0,23
2. Verwahrstellenvergütung	23.189,12	0,03
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	11.895,12	0,01
4. Sonstige Aufwendungen	4.790,34	0,01
Summe der Aufwendungen	234.741,99	0,28
III. Ordentlicher Nettoertrag	872.241,81	1,04
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	0,00	0,00
2. Realisierte Verluste	-733.050,88	-0,87
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-733.050,88	-0,87
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	139.190,93	0,17
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	0,00	0,00
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	188.648,89	0,22
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	188.648,89	0,22
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	327.839,82	0,39

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		38.143.446,55
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-950.044,75
2. Mittelzufluss (netto)		1.493.371,78
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	9.003.766,10	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-7.510.394,32	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		13.049,44
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		327.839,82
davon nichtrealisierte Gewinne	0,00	
davon nichtrealisierte Verluste	188.648,89	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		39.047.662,84

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	1.969.638,51	2,35
1. Vortrag aus dem Vorjahr	1.096.896,70	1,31
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	139.190,93	0,17
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	733.050,88	0,87
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	1.096.896,70	1,31
1. Vortrag auf neue Rechnung	1.096.896,70	1,31
III. Gesamtausschüttung	872.241,81	1,04
1. Endausschüttung	872.241,81	1,04

* Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2011	33.502.090	48,64
30.09.2012	36.376.305	48,38
30.09.2013	38.143.447	47,19
30.09.2014	39.047.663	46,53

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure 0,00 EUR

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte
Keine

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten 0,00 EUR

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 91,34

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 37 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	46,53
Umlaufende Anteile	Stück	839.115

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	29.09.2014	40,96 %			
	Europa	29.09.2014	50,38 %			
Übriges Vermögen		30.09.2014	91,34 %			8,66 % 8,66 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2014 durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Gesamtkostenquote in % 0,60

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,01% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 2.135,51 EUR.

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Euro Short Term** für das Geschäftsjahr vom 01.10.2013 bis 30.09.2014 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 9. Januar 2015

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust €uro Renten

Jahresbericht zum 30. September 2014

Anlageziel

Das Ziel der Anlagepolitik des AL Trust €uro Renten ist es, an den Zinserträgen und Kursgewinnen festverzinslicher Wertpapiere teilzuhaben. Zur Verwirklichung dieses Ziels investiert der Fonds überwiegend in auf Euro lautende verzinsliche Papiere europäischer Aussteller mit hoher Bonität. Daneben können Bankguthaben unterhalten und andere Wertpapiere (z. B. Aktien oder Investmentanteile) sowie Geldmarktinstrumente erworben werden. Mehr als 35 % des Wertes des Sondervermögens dürfen in Anleihen und Geldmarktinstrumente der Aussteller Bundesrepublik Deutschland, der Bundesländer, der Europäischen Union, von anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und der EWR- und OECD-Staaten angelegt werden. Eine breite Streuung des Risikos steht im Vordergrund der Anlageentscheidungen. Bei der Auswahl der Anlagewerte stehen die Aspekte Ertrag und Liquidität im Vordergrund der Überlegungen. Die Kapitalbindungsdauer (Duration) der verzinslichen Wertpapieren soll im Regelfall zwischen vier und acht Jahre betragen. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Wertpapiere dem Fondsmanagement. Derivate dürfen zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden. Die Währung des Fonds ist Euro.

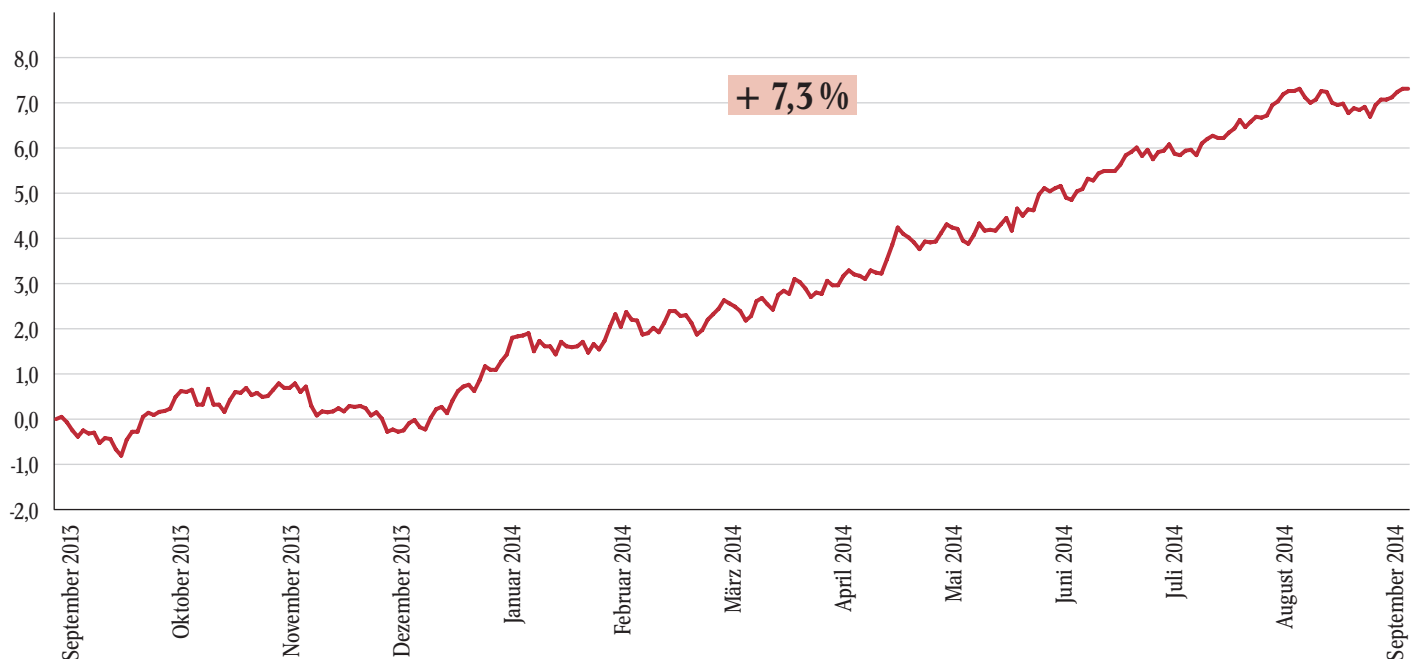
Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014

Die Entwicklung an den Rentenmärkten wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) bestimmt. Durch weitere Leitzinssenkungen auf zuletzt 0,05 %, einen negativen Einlagenzins sowie die Ankündigung von Ankaufprogrammen für mit Unternehmenskrediten unterlegten verbrieften Anleihen und gedeckten Schuldverschreibungen versucht die EZB, der Investitionsschwäche, insbesondere in den Peripheriestaaten, entgegen zu wirken.

Legte die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen noch bis zum Jahresende 2013 auf 1,94 % zu, so ist sie bis zum 30.09.2014 auf 0,95 % gefallen. Ende August 2014 wurde bei einer Rendite von 0,87 % ein neues historisches Tief erreicht. Die Anleihen der Peripheriestaaten haben von der impliziten EZB-Garantie profitiert. Die Renditedifferenz gegenüber Bundesanleihen mit 10-jähriger Laufzeit hat sich deutlich eingengt.

Wie in den Vorjahren wurde der AL Trust €uro Renten auch in diesem Jahr hinsichtlich Kreditrisiken defensiv ausgerichtet. Anleihen der Peripheriestaaten befanden sich nicht im Portfolio. Zur Diversifikation und zur Steigerung

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2013/14



Alle Angaben per 30.09.2014. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

der laufenden Verzinsung wurde in geringem Maße in französische Pfandbriefe und eine Unternehmensanleihe investiert. Die Duration, d. h. die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer des Fonds, lag überwiegend bei rund sechs Jahren. Hierdurch konnte der Fonds von dem fallenden Zinsniveau profitieren. Im dritten Quartal 2014 wurde die Duration des Fonds deutlich verkürzt und liegt zum 30.09.2014 bei rund fünf Jahren.

Unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2013 von 0,98 Euro je Anteil erzielte der AL Trust Euro Renten im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von rund + 7,3%.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Das Marktpreisrisiko des AL Trust Euro Renten entspricht in etwa dem Zinsänderungsrisiko im 6-jährigen Laufzeitenbereich. Die überwiegende Anlage in öffentliche Anleihen und »gedeckten« Papieren (Pfandbriefen) begrenzt das Adressenausfallrisiko maßgeblich. Aufgrund der ausgewählten Einzelanlagen mit einem Rating von überwiegend AA (sehr hohe Kreditqualität) und einer breiten Streuung über verschiedene Emittenten sind die Risiken nach unserer Einschätzung als moderat einzustufen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euro-notierten Vermögensgegenstände bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Die amerikanische Zentralbank Federal Reserve (Fed) wird im Oktober 2014 ihr Anleiheankaufprogramm beenden, 2015 erwarten die Märkte eine erste Zinserhöhung durch die Fed. Die Europäische Zentralbank hingegen beabsichtigt, mit Unternehmenskrediten unterlegte ABS bzw. Covered Bonds zu kaufen. Auch der Ankauf von Staatsanleihen wird diskutiert. Die Märkte erwarten noch für längere Zeit niedrige EZB-Leitzinsen.

Aktuell liegt die Renditedifferenz zwischen 10-jährigen US-Treasuries und 10-jährigen Bundesanleihen bei einem historisch hohen Niveau von ca. 1,50%. Die EZB-Zinspolitik sowie die schleppende Konjunkturerholung in Europa, insbesondere in Frankreich und Italien, lassen ein weiter niedriges Zinsniveau erwarten. Das aktuell historisch niedrige Zinsniveau bietet allerdings Raum für einen Zinsanstieg, der im Schlepptau mit steigenden US-Zinsen erfolgen könnte. Einen starken und sprunghaften Zinsanstieg erwarten wir allerdings nicht.

Wir werden an unserem risikobewussten Managementansatz festhalten. Die Strategie, das Renditepotenzial des Fonds durch selektive Anlage in bonitätsstarke Emittenten zu verbessern, werden wir beibehalten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge in Form von Zinsen vereinnahmt wurden. Das außerordentliche Ergebnis, d. h. der Saldo aus realisierten Kursgewinnen und realisierten Kursverlusten aus dem Verkauf oder der Fälligkeit von Zinspapieren, fiel positiv aus. Am 21. November 2014 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis werden je Anteil 0,89 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Vermögensübersicht zum 30. September 2014

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	50.113.107,89	100,28
1. Anleihen	44.476.072,32	89,00
- Öffentliche Anleihen	24.818.017,59	49,67
- Pfandbriefe/Kommunalobligationen	13.475.344,50	26,96
- Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten	5.379.651,55	10,76
- Andere Schuldverschreibungen	803.058,68	1,61
2. Bankguthaben	5.104.523,23	10,21
3. Sonstige Vermögensgegenstände	532.512,34	1,07
II. Verbindlichkeiten	-140.632,99	-0,28
- Sonstige Verbindlichkeiten	-140.632,99	-0,28
III. Fondsvermögen	49.972.474,90	100,00

AL Trust €uro Renten

Vermögensaufstellung zum 30. September 2014							
Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2014	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere						44.476.072,32	89,00
Verzinsliche Wertpapiere						44.476.072,32	89,00
Öffentliche Anleihen						24.818.017,59	49,67
2,000 % Baden-Württemberg, Land Landessch.2013(25) DE0001040947	EUR	2.000.000	2.000.000	0	108,5417 %	2.170.833,30	4,35
1,750 % Bundesländer 2012(22) DE000A1PGZ58	EUR	2.500.000	0	0	106,7453 %	2.668.631,25	5,34
1,875 % Europäische Union EO-MTN 2014(24) EU000A1ZE225	EUR	2.500.000	2.500.000	0	107,6335 %	2.690.837,50	5,38
4,000 % Finnland, Republik EO-Bonds 2009(25) FI4000006176	EUR	1.500.000	0	0	127,9835 %	1.919.751,97	3,84
2,750 % Finnland, Republik EO-Bonds 2012(28) FI4000037635	EUR	2.000.000	0	0	115,7612 %	2.315.224,90	4,63
1,750 % Hessen, Land Schatzanw. 2013(23) DE000A1RQBC0	EUR	2.000.000	0	0	106,6963 %	2.133.926,70	4,27
3,500 % Hessen, Land Schatzanw. 2010(20) DE000A0Z1QH4	EUR	2.000.000	0	0	116,1821 %	2.323.642,40	4,65
2,875 % Hessen, Land Schatzanw. 2011(18) DE000A0Z1Q98	EUR	2.000.000	0	0	110,0935 %	2.201.870,00	4,41
4,000 % Niederlande EO-Anl. 2009(19) NL0009086115	EUR	2.000.000	0	0	117,8973 %	2.357.946,70	4,72
1,000 % Nordrhein-Westfalen, Land Landessch. 2014(19) DE000NRW2293	EUR	1.700.000	1.700.000	0	102,7957 %	1.747.527,07	3,50
4,500 % Nordrhein-Westfalen, Land Landessch. 2007(18) DE000NRW11G0	EUR	2.000.000	0	0	114,3913 %	2.287.825,80	4,58
Pfandbriefe / Kommunalobligationen						13.475.344,50	26,96
3,375 % Bayerische Landesbank ÖPF 2009(17) DE000BLB6C58	EUR	1.500.000	0	0	109,5305 %	1.642.957,05	3,29
2,375 % Caisse Franc. d.Financ.Loc. EO-MT.Obl.Foncières 2014(24) FR0011686401	EUR	1.000.000	1.000.000	0	111,2410 %	1.112.410,00	2,23
4,000 % Cie de Financement Foncier EO-MT.Obl.Foncières 2010(25) FR0010913749	EUR	1.000.000	1.000.000	0	126,9547 %	1.269.546,75	2,54
1,750 % CM - CIC Home Loan SFH EO-MT.Obl.Fin.Hab.2014(24) FR0011991306	EUR	1.000.000	1.000.000	0	105,1958 %	1.051.958,35	2,10
3,750 % Deutsche Bank MTN-HPF 2009(16) DE000DB7URS2	EUR	2.000.000	0	0	106,3060 %	2.126.120,40	4,25
1,000 % Deutsche Pfandbriefbank MTN-HPF 2014(19) DE000A11QAP6	EUR	2.000.000	2.000.000	0	102,6855 %	2.053.709,80	4,11
4,000 % UniCredit Bank HPF 2006(16) DE000HV0EDV7	EUR	3.000.000	0	0	106,4047 %	3.192.139,50	6,39
1,000 % Dexia Kommunalbank Deutschl. MTN-ÖPF 2014(19) DE000DXA1NV3	EUR	1.000.000	1.000.000	0	102,6503 %	1.026.502,65	2,05
Schuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten						5.379.651,55	10,76
4,625 % Kreditanst.f.Wiederaufbau Anl. 2007(25) DE000AOPM5F0	EUR	1.500.000	0	0	130,6493 %	1.959.739,20	3,92
3,625 % Kreditanst.f.Wiederaufbau Anl. 2010 (20) DE000A1CR4S5	EUR	2.000.000	0	0	117,4069 %	2.348.138,40	4,70
1,625 % Kreditanst.f.Wiederaufbau Anl. 2014 (21) DE000A1R07V3	EUR	1.000.000	1.000.000	0	107,1774 %	1.071.773,95	2,14
Andere Schuldverschreibungen						803.058,68	1,61
2,125 % Total Capital Canada EO-MTN 2014(29) XS1111559925	EUR	800.000	800.000	0	100,3823 %	803.058,68	1,61
Summe Wertpapiervermögen						44.476.072,32	89,00

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2014	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Bankguthaben						5.104.523,23	10,21
EUR - Guthaben bei Verwahrstelle	EUR	5.104.523,23				5.104.523,23	10,21
Sonstige Vermögensgegenstände						532.512,34	1,07
Zinsansprüche	EUR	514.484,57				514.484,57	1,03
Forderungen aus Anteilscheingeschäften*	EUR	18.027,77				18.027,77	0,04
Verbindlichkeiten						-140.632,99	-0,28
Sonstige Verbindlichkeiten						-140.632,99	-0,28
Verwahrstellenvergütung	EUR	-7.335,96				-7.335,96	-0,02
Verwaltungsvergütung	EUR	-21.600,28				-21.600,28	-0,04
Prüfungskosten	EUR	-5.768,50				-5.768,50	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-105.578,25				-105.578,25	-0,21
Veröffentlichungskosten	EUR	-350,00				-350,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	49.972.474,90	100,00**
Anteilwert					EUR	45,41	
Umlaufende Anteile					Stück	1.100.539	

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapierses stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
3,250 % Baden-Württemberg, Land Landesch. 2009(14) DE0001040616	EUR	0	1.000.000
2,500 % Bundesrep.Deutschland Anl. 2012(44) DE0001135481	EUR	1.000.000	5.500.000
3,000 % Frankreich EO-BTAN 2010(20) FR0116843535	EUR	0	1.000.000
5,000 % Frankreich EO-OAT 2001(16) FR0000187361	EUR	0	2.500.000
3,250 % Berlin, Land Landesch. 2005(14) DE000A0E9XV9	Nominal	0	2.000.000

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2013 bis 30.09.2014**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	897.060,47	0,82
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	362.477,74	0,33
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	738,45	0,00
Summe der Erträge	1.260.276,64	1,15
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	240.366,91	0,22
2. Verwahrstellenvergütung	28.603,72	0,03
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	12.189,02	0,01
4. Sonstige Aufwendungen	4.981,46	0,00
Summe der Aufwendungen	286.141,11	0,26
III. Ordentlicher Nettoertrag	974.135,53	0,89
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	312.526,76	0,28
2. Realisierte Verluste	-51.672,48	-0,05
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	260.854,28	0,23
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.234.989,81	1,12
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	2.118.744,34	1,93
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	14.951,93	0,01
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	2.133.696,27	1,94
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	3.368.686,08	3,06

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		43.127.130,21
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-1.025.033,02
2. Mittelzufluss (netto)		4.535.243,47
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	14.185.531,93	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-9.650.288,46	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		- 33.551,84
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		3.368.686,08
davon nichtrealisierte Gewinne	2.118.744,34	
davon nichtrealisierte Verluste	14.951,93	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		49.972.474,90

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	8.433.784,97	7,66
1. Vortrag aus dem Vorjahr	7.147.122,68	6,49
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.234.989,81	1,12
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	51.672,48	0,05
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	7.459.649,44	6,77
1. Vortrag auf neue Rechnung	7.459.649,44	6,77
III. Gesamtausschüttung	974.135,53	0,89
1. Endausschüttung	974.135,53	0,89

* Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2011	37.604.581	43,80
30.09.2012	38.794.320	44,66
30.09.2013	43.127.130	43,29
30.09.2014	49.972.475	45,41

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure 0,00 EUR

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte
Keine

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten 0,00 EUR

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 89,00

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 37 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 45,41
Umlaufende Anteile Stück 1.100.539

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Renten	Inland	29.09.2014	61,94 %			
	Europa	29.09.2014	25,45 %			
	Nordamerika	29.09.2014	1,61 %			
Übriges Vermögen		30.09.2014	89,00 %			11,00 % 11,00 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2014 durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Gesamtkostenquote in % 0,60

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,02% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 3.698,93 EUR.

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Euro Renten** für das Geschäftsjahr vom 01.10.2013 bis 30.09.2014 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 9. Januar 2015

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust Aktien Deutschland

Jahresbericht zum 30. September 2014

Anlageziel

Mit dem Aktienfonds AL Trust Aktien Deutschland legen Sie bis zu 100 % in eine Mischung aus Aktien an. Das Ziel des Fonds ist es, an der positiven Wertentwicklung der größten marktkapitalisierten deutschen Unternehmen teilzuhaben. Zur Verwirklichung dieses Ziels investiert die Gesellschaft für den Fonds überwiegend in deutsche Aktien, die Ertrag und/oder Wachstum erwarten lassen. Daneben können Bankguthaben unterhalten und andere Wertpapiere (z. B. Anleihen oder Investmentanteile) sowie Geldmarktinstrumente erworben werden. Der Fonds ist in der Regel hoch in Aktien investiert. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Wertpapiere dem Fondsmanagement.

Derivate dürfen zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden. Die Währung des Fonds ist Euro.

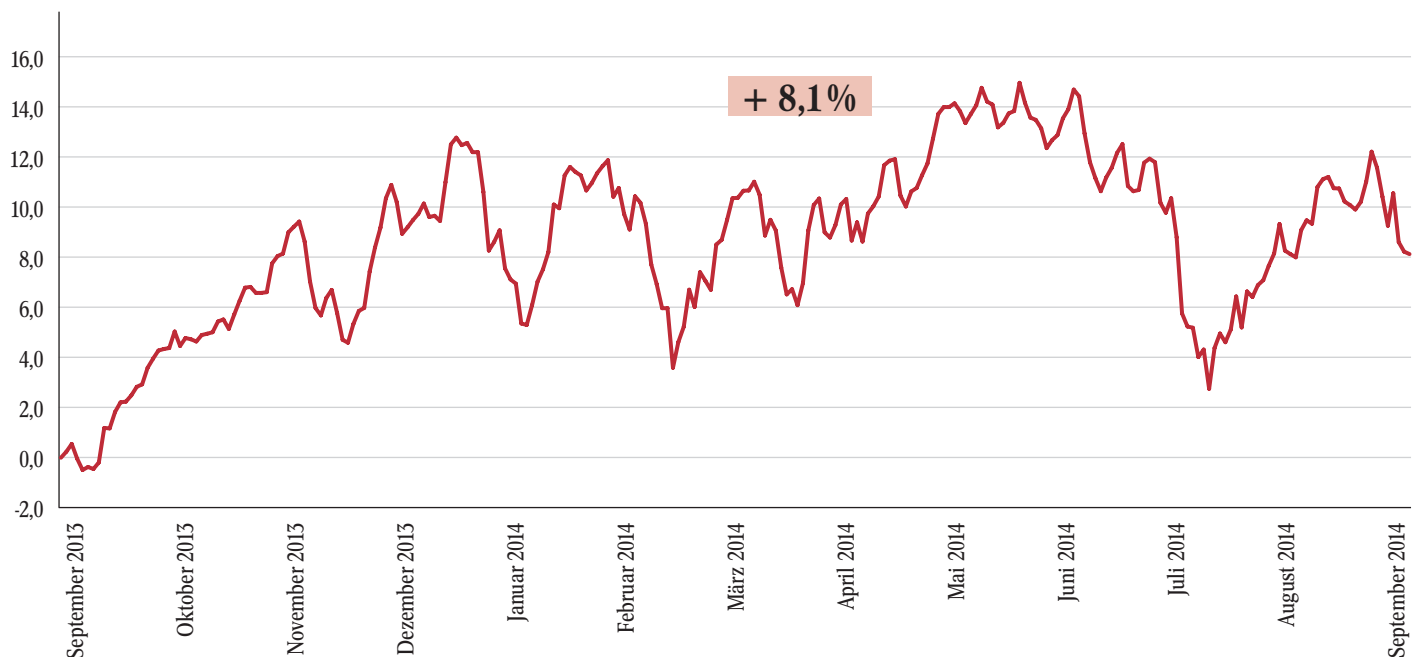
Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014

Der deutsche Aktienmarkt profitierte im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin von der Politik des billigen Geldes der Notenbanken. Gleichzeitig wurde er temporär negativ von zunehmenden geopolitischen Unsicherheiten beeinflusst. Per saldo stiegen die im Deutschen Aktienindex (DAX 30) enthaltenen Aktien im Fondsgeschäftsjahr 2013/14 um durchschnittlich 10,2%.

Die Aktienmärkte konnten zu Beginn des Berichtszeitraums, im vierten Quartal 2013, allesamt deutlich zulegen. So erreichten die weltweit wichtigen und beachteten Indizes und damit auch der deutsche Aktienindex DAX 30 neue Rekorde. Die Haupttreiber dieser Kursrallye waren einerseits die Notenbanken Federal Reserve (Fed) und die Europäische Zentralbank (EZB), die mit ihrer aktienmarktfreundlichen Geld- und Zinspolitik für gute Stimmung an den Börsen sorgten. Andererseits zeigten sich die US-Konjunkturdaten sehr robust und verliehen den Märkten weiteren Aufwind. Die sowohl in den USA als auch in Europa durchwachsen verlaufene Berichtssaison konnte, in diesem von makroökonomischen Nachrichten geprägten Marktumfeld, den Gesamtmarkt nicht beeinflussen. Die vom Fondsmanagement im AL Trust Aktien Deutschland verfolgte Strategie, anhand eines Trendfolgemodells Trends am Aktienmarkt zu erkennen und zum Vorteil der Anleger zu nutzen, ging in den ersten drei Monaten des Berichtszeitraums nicht vollends auf. Käufe und Verkäufe von DAX Index-Futures wurden auf Grundlage des eingesetzten quantitativen Modells getätigt und führten zu einem negativen Performancebeitrag von einem Basispunkt.

Die Aktienmärkte zeigten dann im ersten Quartal 2014 einen volatilen Seitwärtstrend. Alle weltweit wichtigen und beachteten Indizes bewegten sich, im Vergleich zum Jahresbeginn, nicht oder nur mäßig von der Stelle. Die Haupttreiber dieses Seitwärtstrends waren einerseits die Krim-Krise, die

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2013/14



Alle Angaben per 30.09.2014. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipziger.de/fondsportraits.

schwächelnde chinesische Wirtschaft, einbrechende Währungen in einzelnen Schwellenländern und eine durchwachsene europäische Berichtssaison, die allesamt Druck auf die Aktienmärkte ausübten. Andererseits wurde der Aktienmarkt durch steigende europäische Frühindikatoren, Spekulationen um monetäre Maßnahmen der EZB, eine gute Berichtssaison in den USA und Andeutungen der chinesischen Regierung zu konjunkturstabilisierenden Maßnahmen gestützt. In den ersten drei Monaten des Jahres 2014 war der Fonds neutral zu seiner Benchmark gewichtet. Es wurden keine Käufe bzw. Verkäufe, mit dem Ziel einer Über- bzw. Untergewichtung, getätigt. Demzufolge entwickelte sich der Fonds analog zum DAX 30. Es wurde kein zusätzlicher Performancebeitrag generiert.

Im Verlauf des zweiten Quartals 2014 stiegen die Märkte aufgrund eines von der EZB beschlossenen Maßnahmenpakets – negativer Einlegesatz und eine Reduzierung des Refinanzierungssatzes – sowie einer breiten Erholung der US-Konjunkturindikatoren und der lebhaften Fusions- und Übernahmeaktivitäten kräftig an. Die US-Arbeitslosenquote fiel auf ein 5-Jahres-Tief, der viel beachtete ISM-Einkaufsmanagerindex stieg auf über 55 Punkte, Autoverkäufe erreichten das hohe Niveau des ersten Quartals aus dem Jahr 2007 und das Konsumentenvertrauen stieg auf ein 6-Jahres-Hoch. Der Dax erklimm folgerichtig Ende Juni die historische Marke von 10.000 Punkten und stieg somit im zweiten Quartal 2014 um 2,9%. Die geopolitischen Störungen als Risikofaktor traten in dieser Phase eher in den Hintergrund. Auch im zweiten Quartal 2014 war das Sondervermögen neutral zu seiner Benchmark gewichtet. Es wurden weiterhin keine Käufe bzw. Verkäufe, mit dem Ziel einer Über- bzw. Untergewichtung, getätigt, folglich wurde ebenfalls kein zusätzlicher Performancebeitrag generiert.

Uneinheitliche Aktienmärkte folgten dann im dritten Quartal 2014. Die komplette DAX-Familie tendierte im Minus, wobei die Big-Caps am besten und die Small-Caps am schlechtesten abschnitten. Auf europäischer Ebene hat die Eurozone (EuroStoxx50) im Vergleich zu Europa (Stoxx50) deutlich schwächer tendiert. Gründe hierfür waren die nun alles überragenden geopolitischen Unsicherheiten in der Ukraine und im nahen und mittleren Osten. Ferner drückten enttäuschende Konjunkturdaten aus Euroland zusätzlich auf die Kurse. Dieses »Negativ-Paket« konnte von guten bis sehr guten Konjunkturdaten in den USA und einer weiteren expansiven Geldpolitik der US-Notenbank nicht in den Hintergrund gedrängt werden. Der DAX verlor im Schlussquartal des Berichtszeitraums 3,7%. Das Fondsmanagement setzte in dieser Phase erstmals ein so genanntes Branchenrotationsmodell ein, das aus den im DAX und MDAX vorhandenen Sektoren diejenigen identifiziert, deren Wahrscheinlichkeit für eine Outperformance gegenüber dem DAX 30 hoch ist. Untergewichtungen von Aktien der Segmente Automobil und Consumer lieferten in dieser Phase einen positiven Performancebeitrag von rund 63 Basispunkten, während Untergewichtungen von Aktien im Banken- und Transportbereich einen negativen Performancebeitrag von 44 Basispunkten erwirtschafteten. Der positive Performancebeitrag im letzten Quartal des Berichtszeitraums stellt sich im Schlussquartal des Berichtszeitraums auf rund 16 Basispunkte.

Der AL Trust Aktien Deutschland legte im gesamten Berichtszeitraum unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2013 von 0,59 Euro je Anteil um 8,1% deutlich zu.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Die Kurs- oder Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Da der AL Trust Aktien Deutschland in deutsche Aktien und Termingeschäfte auf den Deutschen Aktienindex (DAX 30) investiert, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten. Alle Positionen des Portfolios werden an Börsen gehandelt. Damit sind Liquiditätsrisiken weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass die im Fonds enthaltenen Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euro-notierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Die Konjunkturaussichten für den Euroraum deuten eine Verlangsamung des Wachstums an. Diese Einschätzung wurde zuletzt auch durch die zum zweiten Mal in Folge nach unten revidierten Wachstumsprognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) untermauert. Für das laufende Jahr rechnet der IWF nur noch mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,8% im Jahresvergleich. Neu ist allerdings, dass auch der bisherigen Konjunkturlokomotive Deutschland der Dampf auszugehen scheint. Stärker als erwartet rückläufige Daten zu den Auftragseingängen für September 2014 und der industriellen Produktion lassen sich zwar durch Sondereffekte erklären, doch auch die Stimmungsindikatoren – gemessen am ifo-Geschäftsklimaindex als auch am ZEW-Index – malen derzeit ein eher pessimistisches Gesamtbild. Die Gewinne der Unternehmen stabilisieren sich aber trotzdem. Ein sich weiter abschwächender Euro sollte insgesamt bei den exportorientierten Unternehmen für einen gewissen Ausgleich an Geschäftstätigkeit sorgen. Darüber hinaus gibt es gerade am deutschen Aktienmarkt viele Unternehmen, die global tätig sind und von Europas Krise weniger beeinflusst werden. Wir sehen für den deutschen Aktienmarkt im vor uns liegenden, neuen Fondsgeschäftsjahr gute Chancen auf Wertzuwächse. Insgesamt ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Aktien und die Aufwärtsentwicklung an den Börsen auch deshalb anhalten sollten, weil Qualitätsaktien den besten Schutz vor niedrigen Zinsen und disinflationären Entwicklungen bieten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge überwiegend in Form von inländischen Dividenden vereinnahmt wurden. Die Gewinne aus dem Verkauf von Aktien und der Glattstellung von Termingeschäften übersteigen die Veräußerungsverluste deutlich. Am 21. November 2014 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis werden je Anteil 0,50 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Vermögensübersicht zum 30. September 2014

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten		
Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	137.396.063,80	100,18
1. Aktien	111.529.207,68	81,32
– Automobil	12.609.210,67	9,19
– Banken	7.876.385,98	5,74
– Bau & Materialien	965.751,18	0,70
– Chemie	25.140.205,29	18,33
– Finanzdienstleister	1.846.161,57	1,35
– Gesundheit / Pharma	5.948.567,94	4,34
– Handel	759.410,35	0,55
– Immobilien	1.212.998,22	0,89
– Industrie	16.306.002,20	11,89
– Medien	1.960.881,89	1,43
– Nahrungsmittel	121.792,02	0,09
– Privater Konsum & Haushalt	1.473.275,54	1,07
– Reise & Freizeit	962.805,27	0,70
– Rohstoffe	381.110,22	0,28
– Technologie	10.717.573,59	7,82
– Telekommunikation	4.481.556,03	3,27
– Versicherungen	13.678.254,82	9,97
– Versorger	5.087.264,90	3,71
2. Andere Wertpapiere	2.549,04	0,00
3. Derivate	-683.975,00	-0,50
– Futures	-683.975,00	-0,50
4. Kurzfristig liquidierbare Anlagen	8.000.000,00	5,83
– Termingeld	8.000.000,00	5,83
5. Bankguthaben	18.509.565,84	13,50
6. Sonstige Vermögensgegenstände	58.716,24	0,03
II. Verbindlichkeiten	-249.871,64	-0,18
– Sonstige Verbindlichkeiten	-249.871,64	-0,18
III. Fondsvermögen	137.146.192,16	100,00

AL Trust Aktien Deutschland

Vermögensaufstellung zum 30. September 2014

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2014	Käufe/ Zugänge bzw. Abgänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere Aktien						111.531.756,72 111.529.207,68	81,32 81,32
Deutschland						108.048.161,23	78,78
Aareal Bank DE0005408116	Stück	8.050	11.717	3.667	34,0700 EUR	274.263,50	0,20
adidas NA DE000A1EWWW0	Stück	6.712	0	21.293	59,2200 EUR	397.484,64	0,29
Allianz vinkulierte NA DE0008404005	Stück	71.150	17.007	4.862	128,7500 EUR	9.160.562,50	6,68
Aurubis DE0006766504	Stück	4.039	4.039	0	38,7850 EUR	156.652,62	0,11
Axel Springer vink.NA DE0005501357	Stück	4.870	4.870	0	43,7200 EUR	212.916,40	0,16
BASF NA DE000BASF111	Stück	112.909	15.057	22.164	72,7600 EUR	8.215.258,84	5,99
Bayer NA DE000BAY0017	Stück	99.523	13.557	20.592	110,5500 EUR	11.002.267,65	8,02
BMW DE0005190003	Stück	30.760	0	11.023	84,8200 EUR	2.609.063,20	1,90
Beiersdorf DE0005200000	Stück	3.379	0	9.445	66,1600 EUR	223.554,64	0,16
Bilfinger Inhaber-Aktien DE0005909006	Stück	4.250	6.247	1.997	49,2850 EUR	209.461,25	0,15
Brenntag NA DE000A1DAHH0	Stück	15.123	19.734	4.611	38,3700 EUR	580.269,51	0,42
Celesio NA DE000CLS1001	Stück	5.977	5.977	0	26,3650 EUR	157.583,61	0,11
Commerzbank Inhaber-Aktien DE000CBK1001	Stück	174.841	145.503	92.143	11,8950 EUR	2.079.733,69	1,52
Continental Inhaber-Aktien DE0005439004	Stück	10.264	30	2.623	150,4500 EUR	1.544.218,80	1,13
Daimler NA DE0007100000	Stück	94.814	0	33.930	60,2700 EUR	5.714.439,78	4,17
Deutsche Bank NA DE0005140008	Stück	209.341	176.028	100.917	27,6900 EUR	5.796.652,29	4,23
Deutsche Börse DE0005810055	Stück	22.249	0	1.717	53,5300 EUR	1.190.988,97	0,87
Deutsche EuroShop NA DE0007480204	Stück	5.468	5.468	0	34,1750 EUR	186.868,90	0,14
Deutsche Lufthansa vinkulierte NA DE0008232125	Stück	55.222	45.506	50.227	12,5800 EUR	694.692,76	0,51
Deutsche Post NA DE0005552004	Stück	114.802	94.330	101.285	25,2900 EUR	2.903.342,58	2,12
Deutsche Telekom DE0005557508	Stück	374.399	0	12.025	11,9700 EUR	4.481.556,03	3,27
Deutsche Wohnen Inhaber-Aktien DE000A0HN5C6	Stück	32.646	32.646	0	16,9050 EUR	551.880,63	0,40
DMG MORI SEIKI Inhaber-Aktien DE0005878003	Stück	5.949	8.647	2.698	22,3400 EUR	132.900,66	0,10
Dürr Inhaber-Aktien DE0005565204	Stück	2.417	3.530	1.113	58,2000 EUR	140.669,40	0,10
E.ON NA DE000ENAG999	Stück	229.137	150.151	176.933	14,4150 EUR	3.303.009,86	2,41
ElringKlinger NA DE0007856023	Stück	2.904	3.642	738	23,5250 EUR	68.316,60	0,05

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2014	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Evonik Industries NA DE000EVNK013	Stück	7.801	8.883	1.082	27,4250 EUR	213.942,43	0,16
Fielmann DE0005772206	Stück	2.972	4.458	1.486	48,3850 EUR	143.800,22	0,10
Fraport Frankfurt Airport Services Worldwide DE0005773303	Stück	4.437	8.093	3.656	51,9400 EUR	230.457,78	0,17
Fresenius Medical Care KGaA Inhaber-Aktien DE0005785802	Stück	25.838	34.996	36.491	54,9500 EUR	1.419.798,10	1,04
Fresenius SE & Co. KGaA DE0005785604	Stück	69.802	80.982	28.165	39,1850 EUR	2.735.191,37	1,99
FUCHS PETROLUB Inhaber-Vorzugsakt. DE0005790430	Stück	8.526	9.690	1.164	29,7000 EUR	253.222,20	0,18
GEA Group DE0006602006	Stück	17.284	25.305	8.021	34,2000 EUR	591.112,80	0,43
Gerresheimer DE000A0LD6E6	Stück	3.768	8.877	5.109	51,9800 EUR	195.860,64	0,14
Gerry Weber International Inhaber-Aktien DE0003304101	Stück	811	2.919	2.108	31,3650 EUR	25.437,02	0,02
Hannover Rück NA DE0008402215	Stück	9.460	9.460	0	63,9300 EUR	604.777,80	0,44
HeidelbergCement DE0006047004	Stück	16.826	0	1.321	51,7500 EUR	870.745,50	0,64
Henkel KGaA Vorzugsaktien DE0006048432	Stück	5.927	0	16.472	78,6700 EUR	466.277,09	0,34
Hochtief DE0006070006	Stück	1.749	1.749	0	54,3200 EUR	95.005,68	0,07
HUGO BOSS NA DE000A1PHFF7	Stück	1.144	4.089	2.945	98,8300 EUR	113.061,52	0,08
Infineon Technologies DE0006231004	Stück	192.402	56.917	3.252	8,2350 EUR	1.584.430,47	1,16
K+S Aktiengesellschaft NA DE000KSAG888	Stück	21.222	2.917	4.321	22,4800 EUR	477.070,56	0,35
Kabel Deutschland Holding Inhaber-Aktien DE000KD88880	Stück	2.502	2.502	0	106,3000 EUR	265.962,60	0,19
Klöckner & Co AG NA DE000KC01000	Stück	9.240	13.527	4.287	10,8650 EUR	100.392,60	0,07
KRONES DE0006335003	Stück	1.552	2.259	707	68,4600 EUR	106.249,92	0,08
KUKA Inhaber-Aktien DE0006204407	Stück	2.492	3.644	1.152	47,9300 EUR	119.441,56	0,09
LANXESS DE0005470405	Stück	10.831	1.500	1.823	43,7950 EUR	474.343,65	0,35
LEG Immobilien NA DE000LEG1110	Stück	6.109	6.109	0	54,6900 EUR	334.101,21	0,24
LEONI DE0005408884	Stück	3.085	3.878	793	43,3600 EUR	133.765,60	0,10
Linde DE0006483001	Stück	20.539	2.821	6.345	152,4500 EUR	3.131.170,55	2,28
MAN Inhaber-Stammaktien DE0005937007	Stück	3.429	5.007	1.578	89,2400 EUR	306.003,96	0,22
Merck KGaA DE0006599905	Stück	15.338	28.413	21.467	72,8640 EUR	1.117.588,03	0,81
METRO DE0007257503	Stück	17.559	17.559	0	26,0850 EUR	458.026,52	0,33
MTU Aero Engines NA DE000A0D9PT0	Stück	4.886	7.187	2.301	67,2600 EUR	328.632,36	0,24
Münchener Rückversicherung vinkulierte NA DE0008430026	Stück	24.012	5.713	2.726	156,7500 EUR	3.763.881,00	2,74

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2014	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
NORMA Group NA DE000A1H8BV3	Stück	3.094	3.800	706	33,5950 EUR	103.942,93	0,08
OSRAM Licht NA DE000LED4000	Stück	8.325	12.255	3.930	29,7250 EUR	247.460,63	0,18
ProSiebenSat.1 Media NA DE000PSM7770	Stück	26.605	26.605	0	32,0400 EUR	852.424,20	0,62
RATIONAL Inhaber-Aktien DE0007010803	Stück	322	471	149	233,6000 EUR	75.219,20	0,05
Rheinmetall Inhaber-Aktien DE0007030009	Stück	3.657	5.363	1.706	38,7300 EUR	141.635,61	0,10
Rhön-Klinikum DE0007042301	Stück	10.438	24.475	14.037	24,0650 EUR	251.190,47	0,18
RWE Inhaber-Stammaktien DE0007037129	Stück	57.968	38.016	45.922	30,7800 EUR	1.784.255,04	1,30
Salzgitter DE0006202005	Stück	4.595	4.595	0	27,0000 EUR	124.065,00	0,09
SAP Inhaber-Aktien DE0007164600	Stück	156.940	46.410	9.563	57,4700 EUR	9.019.341,80	6,58
SGL CARBON Inhaber-Aktien DE0007235301	Stück	3.268	3.715	447	16,1900 EUR	52.908,92	0,04
Siemens NA DE0007236101	Stück	77.228	18.306	47.830	94,6500 EUR	7.309.630,20	5,33
Sky Deutschland NA DE000SKYD000	Stück	47.671	47.671	0	6,7350 EUR	321.064,19	0,23
STADA Arzneimittel vink.NA DE0007251805	Stück	7.261	17.097	9.836	31,5300 EUR	228.939,33	0,17
Südzucker DE0007297004	Stück	9.926	9.926	0	12,2700 EUR	121.792,02	0,09
Symrise DE000SYM9999	Stück	14.842	16.849	2.007	41,8150 EUR	620.618,23	0,45
TAG Immobilien Inhaber-Aktien DE0008303504	Stück	15.731	15.731	0	8,9090 EUR	140.147,48	0,10
Talanx NA DE000TLX1005	Stück	5.697	5.697	0	26,1600 EUR	149.033,52	0,11
ThyssenKrupp DE0007500001	Stück	42.108	11.512	19.704	20,7700 EUR	874.583,16	0,64
TUI NA DE000TUAG000	Stück	22.521	40.909	18.388	11,9050 EUR	268.112,51	0,20
VW Vorzugsaktien DE0007664039	Stück	14.825	0	4.708	163,7500 EUR	2.427.593,75	1,77
Wacker Chemie Inhaber-Aktien DE000WCH8881	Stück	1.783	2.029	246	96,4900 EUR	172.041,67	0,13
Wincor Nixdorf Inhaber-Aktien DE000A0CAYB2	Stück	2.839	4.186	1.347	40,0850 EUR	113.801,32	0,08
Frankreich						2.791.622,85	2,04
Airbus Group NL0000235190	Stück	56.482	82.689	26.207	49,4250 EUR	2.791.622,85	2,04
Luxemburg						689.423,60	0,50
Gagfah LU0269583422	Stück	25.921	25.921	0	14,6950 EUR	380.909,10	0,28
RTL Group LU0061462528	Stück	4.525	4.525	0	68,1800 EUR	308.514,50	0,22
Andere Wertpapiere						2.549,04	0,00
Deutschland						2.549,04	0,00
SGL CARBON Inhaber-Bezugsrechte DE000A13SXM7	Stück	3.268	3.268	0	0,7800 EUR	2.549,04	0,00
Summe Wertpapiervermögen						111.531.756,72	81,32

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2014	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Derivate Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.							
Aktienindex-Derivate						-683.975,00	-0,50
Aktienindex-Terminkontrakte						-683.975,00	-0,50
FUTURE DAX Performance-Index 12.14	Anzahl	109				-683.975,00	-0,50
Bankguthaben						26.509.565,84	19,33
EUR-Guthaben bei Verwahrstelle	EUR	18.509.565,84				18.509.565,84	13,50
Termingeld bei DekaBank						8.000.000,00	5,83
0,010 % Festgeld / 19.01.2015	EUR	8.000.000,00				8.000.000,00	5,83
Sonstige Vermögensgegenstände						38.716,24	0,03
Zinsansprüche	EUR	-24,44				-24,44	0,00
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	38.740,68				38.740,68	0,03
Verbindlichkeiten						-249.871,64	-0,18
Sonstige Verbindlichkeiten						-249.871,64	-0,18
Verwahrstellenvergütung	EUR	-20.896,83				-20.896,83	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-183.950,53				-183.950,53	-0,13
Prüfungskosten	EUR	-8.668,50				-8.668,50	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-35.805,78				-35.805,78	-0,03
Veröffentlichungskosten	EUR	-550,00				-550,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	137.146.192,16	100,00**
Anteilwert					EUR	97,74	
Umlaufende Anteile					Stück	1.403.202	

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere Andere Wertpapiere Deutsche Bank Inhaber-Bezugsrechte DE000A11QV10	Stück	134.230	134.230

**Umsätze in Derivaten (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte.
Bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Terminkontrakte				
Aktienindex-Terminkontrakte Gekaufte Kontrakte (Basiswert[e]: DAX Performance-Index)	EUR			126.558

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2013 bis 30.09.2014**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Dividenden		
inländischer Aussteller	2.536.557,79	1,81
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	9.011,62	0,00
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	26.273,96	0,02
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	-1.351,74	0,00
Summe der Erträge	2.570.491,63	1,83
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	2.070.594,51	1,48
2. Verwahrstellenvergütung	82.133,59	0,06
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	14.892,69	0,01
4. Sonstige Aufwendungen	5.849,04	0,00
Summe der Aufwendungen	2.173.469,83	1,55
III. Ordentlicher Nettoertrag	397.021,80	0,28
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	15.818.517,19	11,27
2. Realisierte Verluste	-7.848.044,20	-5,59
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	7.970.472,99	5,68
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	8.367.494,79	5,96
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	3.367.274,08	2,40
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	-683.975,04	-0,48
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	2.683.299,09	1,92
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	11.050.793,88	7,88

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		135.681.377,45
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-871.026,19
2. Mittelzufluss (netto)		-8.910.105,09
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	12.634.902,26	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-21.545.007,35	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		195.152,16
4. Ergebnis des Geschäftsjahres davon nichtrealisierte Gewinne	3.367.274,08	11.050.793,83
davon nichtrealisierte Verluste	-683.975,04	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		137.146.192,16

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	27.507.352,98	19,60
1. Vortrag aus dem Vorjahr	19.139.858,19	13,64
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	8.367.494,79	5,96
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	26.805.751,98	19,10
1. Der Wiederanlage zugeführt	6.233.823,16	4,44
2. Vortrag auf neue Rechnung	20.571.928,82	14,66
III. Gesamtausschüttung	701.601,00	0,50
1. Endausschüttung	701.601,00	0,50

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2011	108.716.629	62,89
30.09.2012	131.932.104	80,36
30.09.2013	135.681.377	90,93
30.09.2014	137.146.192	97,74

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure **25.702.200,00 EUR**

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Eurex – Frankfurt/Zürich

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten **0,00 EUR**

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 81,32

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) -0,50

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 37 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 97,74
Umlaufende Anteile Stück 1.403.202

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Aktien	Inland	30.09.2014	78,78 %			
	Europa	30.09.2014	2,54 %			
Derivate – Futures	Inland	29.09.2014	-0,50 %			
Übriges Vermögen		30.09.2014	80,82 %			19,18 % 19,18 %
Terminbörse Eurex – Frankfurt/Zürich						

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2014 durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Gesamtkostenquote in % **1,57**

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,05% des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 42.299,47 EUR.

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Aktien Deutschland** für das Geschäftsjahr vom 01.10.2013 bis 30.09.2014 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 9. Januar 2015

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust Aktien Europa

Jahresbericht zum 30. September 2014

Anlageziel

Mit dem Aktienfonds AL Trust Aktien Europa legen Sie bis zu 100 % in eine Mischung aus Aktien an. Das Ziel des Fonds ist es, an der positiven Wertentwicklung der größten marktkapitalisierten europäischen Unternehmen teilzuhaben. Zur Verwirklichung dieses Ziels investiert die Gesellschaft für den Fonds überwiegend in europäische Aktien, die Ertrag und/oder Wachstum erwarten lassen. Daneben können Bankguthaben unterhalten und andere Wertpapiere (z. B. Anleihen oder Investmentanteile) sowie Geldmarktinstrumente erworben werden. Der Fonds ist in der Regel hoch in Aktien investiert. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Wertpapiere dem Fondsmanagement. Derivate dürfen zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden. Die Währung des Fonds ist Euro.

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014

Weiterhin getrieben von der EZB-Politik des billigen Geldes setzte sich im vergangenen Geschäftsjahr 2013/2014 die Hausse an den europäischen Aktienmärkten trotz gestiegener geopolitischer Risiken weiter fort. Die im europäischen Leitindex Euro Stoxx 50 (Performance-Index) gelisteten Aktien stiegen während des Berichtszeitraums um durchschnittlich 14,6 %.

Der überwiegend in europäische Standardaktien investierte AL Trust Aktien Europa verfolgt die Strategie, anhand eines risikobereinigten Trendfolge-modells Sektoren gegenüberzustellen, um zu erkennen, in welchen Sektoren ein Engagement Performancevorteile verspricht. Angestrebt wird, gegen-

läufige Trends zwischen Sektoren, z. B. Banken, Versicherer, Industriewerte, zu erkennen und zum Vorteil der Anleger zu nutzen. Das eingesetzte quantitative Modell generiert Transaktionssignale, wenn sich jeweils ein gegensätzlicher Trend an zwei Sektoren etabliert hat. Umsetzung findet es in achtzehn der im Euro Stoxx 50 vorhandenen Sektoren. Keine Steuerung des quantitativen Modells erfolgte hingegen über den Immobiliensektor. Die in diesem Sektor enthaltenen Aktien blieben im Modell weiterhin benchmarkneutral gewichtet.

Die Aktienmärkte legten zwischen Oktober 2013 und Ende Dezember 2013 deutlich zu. Die weltweit wichtigen und beachteten Indizes erklommen in dieser Phase neue Allzeithochs, lediglich der Euro Stoxx 50 blieb weiterhin deutlich hinter seinem bisherigen Allzeithoch aus dem Jahr 2000 zurück, erreichte jedoch ein mehrjähriges Hoch. Die Haupttreiber der positiven Tendenz waren einerseits die Notenbanken Federal Reserve (Fed) und Europäische Zentralbank (EZB), die mit ihren aktienmarktfreundlichen geld- und zinspolitischen Maßnahmen für gute Stimmung an den Börsen sorgten. Andererseits zeigten sich die US-Konjunkturdaten sehr robust und verliehen den Märkten weiteren Aufwind. Die sowohl in den USA als auch in Europa durchwachsen verlaufene Berichtssaison konnte, in diesem von makroökonomischen Nachrichten geprägten Marktumfeld, den Gesamtmarkt nicht beeinflussen. Die im Fonds eingegangenen Long- und Short-Positionen haben gegenüber der Benchmark einen negativen Performancebeitrag von sieben Basispunkten generiert.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2013/14



Alle Angaben per 30.09.2014. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportraits.

Im Verlauf des ersten Quartals 2014 zeigten die europäischen Aktienmärkte einen volatilen Seitwärtstrend. Auch alle anderen weltweit wichtigen und beachteten Indizes bewegten sich, im Vergleich zum Jahresbeginn, nicht oder nur mäßig von der Stelle. Die Haupttreiber dieses Seitwärtstrends waren einerseits die Krim-Krise, die schwächelnde chinesische Wirtschaft, einbrechende Währungen in einzelnen Schwellenländern und eine durchwachsende europäische Berichtssaison, die allesamt Druck auf die Aktienmärkte ausübten. Andererseits wurde der Aktienmarkt durch steigende europäische Frühindikatoren, Spekulationen um monetäre Maßnahmen der EZB, eine gute Berichtssaison in den USA und Andeutungen der chinesischen Regierung zu konjunkturstabilisierenden Maßnahmen gestützt. Zwischen Januar 2014 und Ende März 2014 war der Aktienfonds AL Trust Aktien Europa neutral zu seiner Benchmark gewichtet. Es wurden keine Käufe bzw. Verkäufe, mit dem Ziel einer Über- bzw. Untergewichtung, getätigt. Es wurden somit weder Long- noch Short-Positionen eingegangen. Demzufolge wurde auch kein zusätzlicher Performancebeitrag generiert.

Im Verlauf des zweiten Quartals 2014 stiegen die Märkte aufgrund eines von der EZB beschlossenen Maßnahmenpakets – negativer Einlagesatz und eine Reduzierung des Refinanzierungssatzes – sowie einer breiten Erholung der US-Konjunkturindikatoren und der lebhaften Fusions- und Übernahmeaktivitäten kräftig an. Die US-Arbeitslosenquote fiel auf ein 5-Jahres-Tief, der viel beachtete ISM-Einkaufsmanagerindex stieg auf über 55 Punkte, Autoverkäufe erreichten das hohe Niveau des ersten Quartals aus dem Jahr 2007 und das Konsumentenvertrauen stieg auf ein 6-Jahres-Hoch. Der Euro Stoxx 50-Kursindex erreichte in dieser Marktphase am 19. Juni 2014 ein mehrjähriges Hoch bei 3.315 Zählern. Die geopolitischen Störungen als Risikofaktor traten im zweiten Quartal 2014 tendenziell in den Hintergrund. Der AL Trust Aktien Europa war neutral zu seiner Benchmark gewichtet.

Uneinheitliche Aktienmärkte folgten dann im dritten Quartal 2014. Auf europäischer Ebene hat die Eurozone (EuroStoxx50) im Vergleich zu Europa (Stoxx50) deutlich schwächer tendiert. Gründe hierfür waren die in dieser Zeitpanne alles überragenden geopolitischen Unsicherheiten in der Ukraine und im nahen und mittleren Osten. Ferner drückten enttäuschende Konjunkturdaten aus Euroland zusätzlich auf die Kurse. Dieses »Negativ-Paket« konnte von guten bis sehr guten Konjunkturdaten in den USA und einer weiteren expansiven Geldpolitik der US-Notenbank nicht in den Hintergrund gedrängt werden. Das Fondsmanagement setzte in dieser Phase erstmals das überarbeitete Branchenrotationsmodell ein, das aus den im Euro Stoxx 50 Performanceindex vorhandenen Sektoren diejenigen identifiziert, deren Wahrscheinlichkeit für eine Outperformance gegenüber dem genannten Index hoch ist.

Der AL Trust Aktien Europa legte im Berichtszeitraum unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2013 von 0,41 Euro je Anteil um 13,8% zu.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Die Kurs- oder Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Da der AL Trust Aktien Europa ausschließlich in europäischen Aktien und Termingeschäfte auf den Euro Stoxx 50 bzw. einzelne Branchenfutures des Euro Stoxx 50 investiert, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten. Alle Positionen des Portfolios werden an Börsen gehandelt. Damit sind Liquiditätsrisiken weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen. Durch die ausschließliche Anlage in euronotierten Vermögensgegenständen bestanden keine Währungsrisiken. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Die Konjunkturaussichten für den Euroraum deuten eine Verlangsamung des Wachstums an. Diese Einschätzung wurde zuletzt auch durch die zum zweiten Mal in Folge nach unten revidierten Wachstumsprognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) untermauert. Für das laufende Jahr rechnet der IWF nur noch mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,8% im Jahresvergleich. Neu ist allerdings, dass auch der bisherigen Konjunkturlokomotive Deutschland der Dampf auszugehen scheint. Stärker als erwartet rückläufige Daten zu den Auftragseingängen für September 2014 und der industriellen Produktion lassen sich zwar durch Sondereffekte erklären, doch auch die Stimmungsindikatoren – gemessen am ifo-Geschäftsklimaindex als auch am ZEW-Index – malen derzeit ein eher pessimistisches Gesamtbild. Die Gewinne der Unternehmen stabilisieren sich aber trotzdem. Ein sich weiter abschwächender Euro sollte insgesamt bei den exportorientierten Unternehmen für einen gewissen Ausgleich an Geschäftstätigkeit sorgen. Darüber hinaus gibt es gerade am deutschen Aktienmarkt viele Unternehmen, die global tätig sind und von Europas Krise weniger beeinflusst werden. Wir sehen für den deutschen Aktienmarkt im vor uns liegenden, neuen Fondsgeschäftsjahr gute Chancen auf Wertzuwächse. Insgesamt ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Aktien und die Aufwärtsentwicklung an den Börsen auch deshalb anhalten sollten, weil Qualitätsaktien den besten Schutz vor niedrigen Zinsen und disinflationären Entwicklungen bieten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ergebnisrechnung fiel positiv aus, wobei die Erträge überwiegend in Form von Dividenden vereinnahmt wurden. Die außerordentlichen Erträge, d.h. Gewinne aus dem Verkauf von Aktien und der Glattstellung von Termingeschäften, überstiegen deutlich die Verluste aus Aktienveräußerungen und Auflösungen von Derivatepositionen. Am 21. November 2014 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis kommen je Anteil 0,76 Euro zur Ausschüttung. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tage entsprechend.

Vermögensübersicht zum 30. September 2014

Aufteilung des Fondsvermögens nach Emittenten Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	23.570.197,31	100,18
1. Aktien	23.275.786,60	98,93
- Belgien	675.858,04	2,87
- Deutschland	7.011.819,85	29,80
- Frankreich	8.618.095,13	36,63
- Italien	2.152.104,53	9,15
- Niederlande	1.844.013,25	7,84
- Spanien	2.973.895,80	12,64
2. Andere Wertpapiere	6.040,02	0,03
3. Derivate	-4.230,00	-0,02
- Futures	-4.230,00	-0,02
4. Bankguthaben	91.494,57	0,39
5. Sonstige Vermögensgegenstände	201.106,12	0,85
II. Verbindlichkeiten	-42.952,55	-0,18
- Sonstige Verbindlichkeiten	-42.952,55	-0,18
III. Fondsvermögen	23.527.244,76	100,00

AL Trust Aktien Europa

Vermögensaufstellung zum 30. September 2014

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2014	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Börsengehandelte Wertpapiere Aktien						23.281.826,62 23.275.786,60	98,96 98,93
Deutschland						7.011.819,85	29,80
Allianz vinkulierte NA DE0008404005	Stück	7.071	5.135	3.429	128,7500 EUR	910.391,25	3,87
BASF NA DE000BASF111	Stück	7.577	0	3.369	72,7600 EUR	551.302,52	2,34
Bayer NA DE000BAY0017	Stück	6.839	0	3.032	110,5500 EUR	756.051,45	3,21
BMW DE0005190003	Stück	3.817	3.612	3.612	84,8200 EUR	323.757,94	1,38
Daimler NA DE0007100000	Stück	11.667	11.320	11.320	60,2700 EUR	703.170,09	2,99
Deutsche Bank NA DE0005140008	Stück	13.235	4.437	2.204	27,6900 EUR	366.477,15	1,56
Deutsche Post NA DE0005552004	Stück	10.955	14.231	3.276	25,2900 EUR	277.051,95	1,18
Deutsche Telekom DE0005557508	Stück	35.352	19.283	19.283	11,9700 EUR	423.163,44	1,80
E.ON NA DE000ENAG999	Stück	21.264	0	2.500	14,4150 EUR	306.520,56	1,30
Münchener Rückversicherung vinkulierte NA DE0008430026	Stück	2.561	1.830	1.180	156,7500 EUR	401.436,75	1,71
RWE Inhaber-Stammaktien DE0007037129	Stück	4.802	0	1.000	30,7800 EUR	147.805,56	0,63
SAP Inhaber-Aktien DE0007164600	Stück	10.997	24.880	24.880	57,4700 EUR	631.997,59	2,68
Siemens NA DE0007236101	Stück	9.854	2.873	2.873	94,6500 EUR	932.681,10	3,96
VW Vorzugsaktien DE0007664039	Stück	1.710	1.648	1.648	163,7500 EUR	280.012,50	1,19
Belgien						675.858,04	2,87
Anheuser-Busch InBev BE0003793107	Stück	7.748	3.632	4.632	87,2300 EUR	675.858,04	2,87
Frankreich						8.618.095,13	36,63
Air Liquide FR0000120073	Stück	2.853	371	1.229	96,2000 EUR	274.458,60	1,17
Airbus Group NL0000235190	Stück	5.641	2.165	2.165	49,4250 EUR	278.806,43	1,18
AXA FR0000120628	Stück	31.286	22.635	15.634	19,4750 EUR	609.294,85	2,59
BNP Paribas FR0000131104	Stück	14.917	4.618	2.288	52,7700 EUR	787.170,09	3,35
Compagnie de Saint-Gobain FR0000125007	Stück	102	0	5.165	35,9250 EUR	3.664,35	0,01
Groupe Danone FR0000120644	Stück	7.028	2.782	2.782	52,8200 EUR	371.218,96	1,58
Essilor Intl.-Cie Genle Opt FR0000121667	Stück	3.784	1.251	0	86,4200 EUR	327.013,28	1,39
GdF Suez FR0010208488	Stück	16.836	0	0	19,6500 EUR	330.827,40	1,41
LVMH Moët Henn. L.Vuitton FR0000121014	Stück	3.182	0	0	129,4000 EUR	411.750,80	1,75

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2014	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Frankreich (Fortsetzung)							
Orange FR0000133308	Stück	22.961	12.270	12.270	11,8000 EUR	270.939,80	1,15
L Oreal FR0000120321	Stück	2.831	0	0	125,1500 EUR	354.299,65	1,51
Sanofi FR0000120578	Stück	21.322	7.003	0	89,0900 EUR	1.899.576,98	8,07
Schneider Electric FR0000121972	Stück	6.515	2.000	2.000	60,2200 EUR	392.333,30	1,67
Société Générale FR0000130809	Stück	10.829	3.404	1.726	40,4350 EUR	437.870,62	1,86
Total FR0000120271	Stück	26.266	17.163	17.163	51,0900 EUR	1.341.929,94	5,70
Unibail-Rodamco FR0000124711	Stück	1.172	0	0	202,9500 EUR	237.857,40	1,01
VINCI FR0000125486	Stück	83	0	5.945	45,6350 EUR	3.787,71	0,02
Vivendi FR0000127771	Stück	14.933	0	0	19,1050 EUR	285.294,97	1,21
Italien							
Assicurazioni Generali IT0000062072	Stück	20.949	15.464	10.308	16,4800 EUR	345.239,52	1,47
ENEL IT0005128367	Stück	65.335	0	10.000	4,1760 EUR	272.838,96	1,16
ENI IT0005132476	Stück	31.708	19.321	19.321	18,6900 EUR	592.622,52	2,52
Intesa Sanpaolo IT0000072618	Stück	194.816	59.108	30.196	2,4080 EUR	469.116,93	1,99
UniCredit IT0004781412	Stück	76.360	23.860	11.683	6,1850 EUR	472.286,60	2,01
Niederlande							
ASML Holding NL0010273215	Stück	4.228	8.986	8.986	78,6600 EUR	332.574,48	1,41
ING NL0000303600	Stück	59.615	43.743	29.797	11,2700 EUR	671.861,05	2,86
Koninklijke Philips NL0000009538	Stück	10.804	3.242	3.242	25,1500 EUR	271.720,60	1,16
Unilever NL0000009355	Stück	18.154	7.483	7.983	31,2800 EUR	567.857,12	2,41
Spanien							
Banco Bilbao Vizcaya Argent. ES0113211835	Stück	76.456	24.131	12.508	9,5390 EUR	729.313,78	3,09
Banco Santander ES0113900J37	Stück	150.642	49.387	24.989	7,6220 EUR	1.148.193,32	4,88
Iberdrola ES0144580Y14	Stück	61.965	0	0	5,6400 EUR	349.482,60	1,48
Industria de Diseño Textil ES0148396007	Stück	1.278	30.290	29.012	21,7000 EUR	27.732,60	0,12
Repsol ES0173516115	Stück	9.470	6.580	6.580	18,7850 EUR	177.893,95	0,76
Telefónica ES0178430E18	Stück	44.349	25.240	28.240	12,2050 EUR	541.279,55	2,30
Andere Wertpapiere						6.040,02	0,03
Spanien						6.040,02	0,03
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Anrechte ES0613211988	Stück	76.456	76.456	0	0,0790 EUR	6.040,02	0,03
Summe Wertpapiervermögen						23.281.826,62	98,96

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2014	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Derivate Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.							
Aktienindex-Derivate						-4.230,00	-0,02
Aktienindex-Terminkontrakte						-4.230,00	-0,02
FUTURE ESTX 50 Index (Price) (EUR) 12.14	Anzahl	9				-4.230,00	-0,02
Bankguthaben						91.494,57	0,39
EUR-Guthaben bei Verwahrstelle	EUR	91.494,57				91.494,57	0,39
Sonstige Vermögensgegenstände						201.106,12	0,85
Dividendenansprüche	EUR	49,40				49,40	0,00
Forderungen Quellensteuer	EUR	201.056,72				201.056,72	0,85
Sonstige Verbindlichkeiten						-42.952,55	-0,18
Verwahrstellenvergütung	EUR	-3.489,42				-3.489,42	-0,02
Verwaltungsvergütung	EUR	-31.076,94				-31.076,94	-0,13
Prüfungskosten	EUR	-7.568,50				-7.568,50	-0,03
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-347,69				-347,69	0,00
Veröffentlichungskosten	EUR	-470,00				-470,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	23.527.244,76	100,00***
Anteilwert					EUR	49,81	
Umlaufende Anteile					Stück	472.362	

* Noch nicht valutierte Transaktionen

*** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
ArcelorMittal LU0323134006	Stück	0	11.963
Carrefour FR0000120172	Stück	10.847	17.911
CRH IE0001827041	Stück	0	8.596
Industria de Diseño ES0148396015	Stück	9.583	12.116
Andere Wertpapiere			
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Anrechte ES0613211970	Stück	64.833	64.833
Banco Santander Anrechte ES06139009J4	Stück	101.255	101.255
Banco Santander Anrechte ES06139009I6	Stück	126.244	126.244
Banco Santander Anrechte ES06139009G0	Stück	126.244	126.244
Banco Santander Anrechte ES06139009H8	Stück	126.244	126.244
Deutsche Bank Inhaber-Bezugsrechte DE000A11QV10	Stück	11.002	11.002
Iberdrola Anrechte ES0644580989	Stück	61.965	61.965
Iberdrola Anrechte ES0644580971	Stück	61.965	61.965
Repsol Anrechte ES0673516946	Stück	9.470	9.470
Repsol Anrechte ES0673516938	Stück	9.470	9.470
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Andere Wertpapiere			
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Anrechte ES0613211962	Stück	0	64.833
Air Liquide-SA Ét.Expl.P.G.Cl. Anrechte FR0011898378	Stück	3.711	3.711

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Umsätze in Derivaten (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte.
Bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Aktienindex-Terminkontrakte				
Gekaufte Kontrakte (Basiswert[e]: ESTX 50 Index (Price) (EUR), ESTX Bank Index (Price) (EUR), ESTX Telecom Index (Price) (EUR))	EUR			4.869
Verkaufte Kontrakte (Basiswert[e]: ESTX Food & Beverage Index (Price) (EUR), ESTX Health Care Index (Price) (EUR))	EUR			2.300

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2013 bis 30.09.2014**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Dividenden		
inländischer Aussteller	199.900,25	0,43
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	605.236,57	1,28
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	288,62	0,00
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	-77.959,95	-0,17
Summe der Erträge	727.465,49	1,54
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	44,64	0,00
2. Verwaltungsvergütung	338.056,96	0,71
3. Verwahrstellenvergütung	13.409,61	0,03
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	13.686,49	0,03
5. Sonstige Aufwendungen	5.051,47	0,01
Summe der Aufwendungen	370.249,17	0,78
III. Ordentlicher Nettoertrag	357.216,32	0,76
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	2.048.177,63	4,33
2. Realisierte Verluste	-1.479.412,28	-3,13
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	568.765,35	1,20
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	925.981,67	1,96
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-173.245,30	-0,37
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	2.211.088,63	4,68
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	2.037.843,29	4,31
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	2.963.825,00	6,27

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		22.185.367,00
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-201.421,26
2. Mittelzufluss (netto)		-1.426.584,82
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	1.042.649,21	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-2.469.234,03	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		6.058,84
4. Ergebnis des Geschäftsjahres davon nichtrealisierte Gewinne	-173.245,30	2.963.825,00
davon nichtrealisierte Verluste	-2.211.088,63	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		23.527.244,76

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	4.054.608,81	8,58
1. Vortrag aus dem Vorjahr	3.128.627,14	6,62
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	925.981,67	1,96
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	3.697.392,49	7,83
1. Der Wiederanlage zugeführt	168.305,78	0,35
2. Vortrag auf neue Rechnung	3.529.086,71	7,47
III. Gesamtausschüttung	357.216,32	0,76
1. Endausschüttung	357.216,32	0,76

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2011	17.733.077	32,88
30.09.2012	20.234.942	38,06
30.09.2013	22.185.367	44,16
30.09.2014	23.527.245	49,81

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure **286.020,00 EUR**

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Eurex – Frankfurt/Zürich

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten **0,00 EUR**

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 98,96

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) -0,02

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 37 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 49,81
Umlaufende Anteile Stück 472.362

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Aktien	Inland	30.09.2014	29,80 %			
	Europa	30.09.2014	69,16 %			
Derivate – Futures	Europa	29.09.2014	-0,02 %			
Übriges Vermögen		30.09.2014	98,94 %			1,06 % 1,06 %
Terminbörse Eurex – Frankfurt/Zürich						

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2014 durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Gesamtkostenquote in % **1,64**

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,08 % des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 19.508,53 EUR.

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Aktien Europa** für das Geschäftsjahr vom 1.10.2013 bis 30.9.2014 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 9. Januar 2015

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust Global Invest

Jahresbericht zum 30. September 2014

Anlageziel

Der Fonds AL Trust Global Invest legt bis zu 100 % in eine Mischung aus Aktien und Aktienfonds an. Das Ziel des Fonds ist es, an der positiven Wertentwicklung der globalen Aktienmärkte teilzuhaben. Um dies zu erreichen, investiert der Fonds hauptsächlich in Anteile an anderen Aktienfonds, die sich in ihrer Anlagepolitik insbesondere auf hoch marktkapitalisierte Unternehmen konzentrieren. Darüber hinaus werden dem Fonds auch Aktienfonds mit Fokussierung auf kleinere und mittlere Unternehmensgrößen beigemischt. Regionen-Schwerpunkte aller Investments bilden hierbei die USA, Europa und Asien. Aufgrund von Risiko- und Diversifikationsaspekten wird ein Mix unterschiedlicher Anlagestile (z. B. Wachstum oder Ertrag) vorgenommen und Fonds unterschiedlicher Anbieter werden eingesetzt. Daneben können Bankguthaben unterhalten und andere Wertpapiere sowie Geldmarktinstrumente erworben werden. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Wertpapiere dem Fondsmanagement, dessen Entscheidungen sich u. a. auf Veröffentlichungen der Fondsgesellschaften, auf Ergebnisse von Fondsbewertungs-Agenturen und Wertentwicklungsvergleiche mit anderen, vergleichbaren Investmentanteilen stützen. Derivate dürfen zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden. Die Währung des Fonds ist Euro.

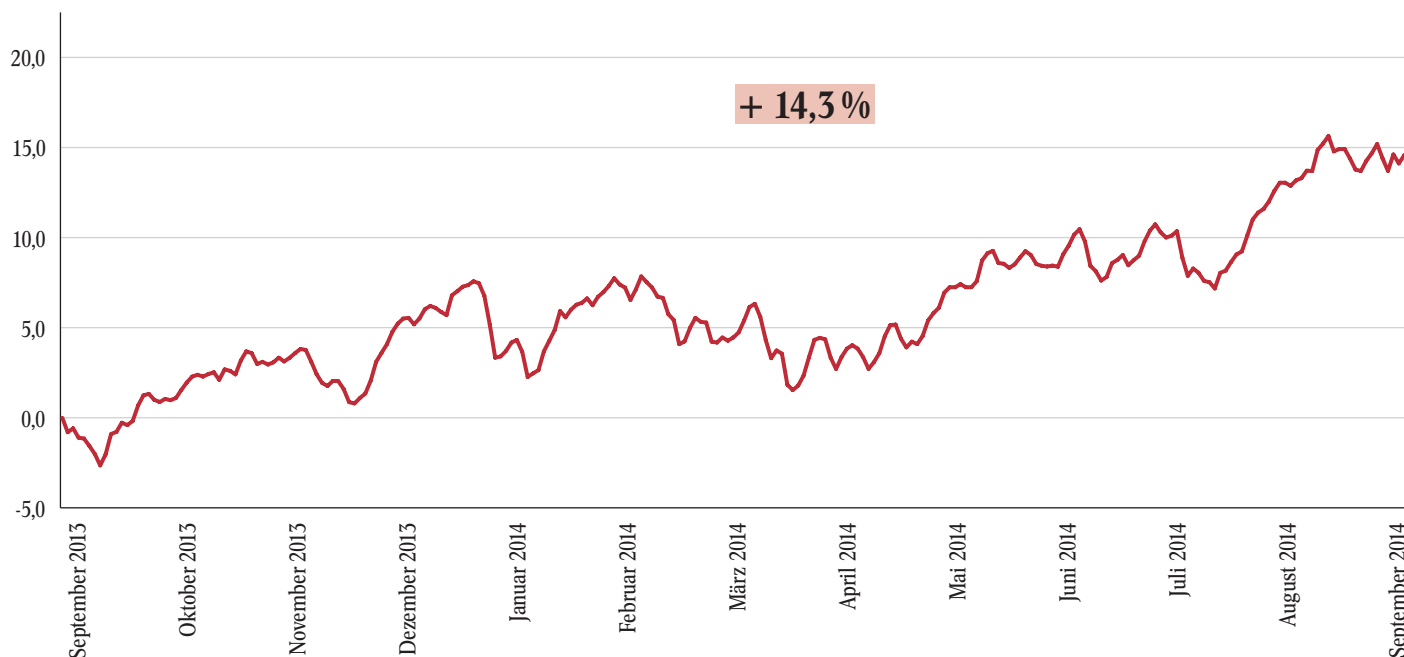
Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014

Der AL Trust Global Invest orientiert sich in seiner Zusammensetzung an der Gewichtung der vier wichtigsten Wirtschaftsregionen, die im Aktienindex MSCI-World zusammengefasst sind. Die für den Fonds intern festgelegte Regionenallokation bildete bis Ende Juni 2014 zu 50 % der MSCI North

America, zu 35 % der MSCI Europa, zu 10 % der MSCI Japan und zu 5 % der MSCI Pacific ex Japan. Diese Regionenallokation wurde Anfang Juni 2014 angepasst auf 59 % MSCI North America (bisher 50 %), 28 % MSCI Europa (bisher 35 %), 8 % MSCI Japan (bisher 10 %) und unverändert 5 % MSCI Pacific ex Japan. Ziel war es, der grundsätzlich im MSCI World gestiegenen Gewichtung des amerikanischen Aktienmarktes Rechnung zu tragen. Anlagepolitik des Fonds ist es, in Aktienzifonds aus den oben genannten MSCI-Regionen zu investieren, die in ihrer Region nach einem besonders vielversprechenden Ansatz gemanagt werden. Der Zielfonds soll mittelfristig nach Kosten eine höhere Wertentwicklung erwirtschaften als die ihm jeweils zugeordnete, oben genannte MSCI-Regionenbenchmark. Ein zu hohes aktives Risiko soll hierbei vermieden werden. Die Zielfonds werden nach besonderen Kriterien ausgesucht und quartalsweise nach Performance- und Anlagegesichtspunkten analysiert. Der AL Trust Global Invest erhält durch die Zielfonds Auswahl gegenüber der Benchmark einen Selektionsbeitrag.

Weiterhin kommt ein quantitatives Modell zum Einsatz, das die Abweichung von der oben genannten internen Regionenallokation steuert. Die nach dem Modell stärkste Region wird um 4%, die zweitstärkste um 1% über- und die schwächste um 5% untergewichtet. Das Modellergebnis wird auf Basis der täglichen Renditen der oben genannten MSCI-Regionenindizes berechnet und täglich abgerufen. Das Modell orientiert sich am »Relative-Stärke-Ansatz nach Levy«, in dem prozyklisch die stärkste Region übergewichtet wird. Der AL Trust Global Invest erhält durch den Einsatz des Modells einen Allokationsbeitrag. Die Kassenhaltung soll bei ca. 2% liegen. Starke Zu- und Abflüsse können auch durch den Einsatz von schnell und kostengünstig handelbaren ETF-Fonds ausgeglichen werden. Der MSCI-World auf Euro-Basis stieg über den gesamten Berichtszeitraum betrachtet um 20,2%.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2013/14



Alle Angaben per 30.09.2014. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportraits.

Im ersten Quartal des Berichtszeitraums, von Anfang Oktober 2013 bis Ende Dezember 2013, konnten die Aktienmärkte, getrieben von einem positiven Konjunkturausblick für 2014 und 2015, kräftig zulegen. Die sehr expansive Geldpolitik im Fall Japans, die berechenbare und immer noch sehr lockere Geldpolitik der US-Notenbank Fed und die am europäischen Rentenmarkt erfolgreiche Strategie der Europäischen Zentralbank (EZB), die Anleihezinsen niedrig zu halten, sorgen für ein positives Umfeld für Aktien. Die Weltkonjunktur bekam allerdings durch teilweise politisch bedingte Unruhen in einigen Schwellenländern Gegenwind. Vor allem die niedrigeren Wachstumserwartungen der immer noch stark expandierenden chinesischen Wirtschaft dämpften die Entwicklung der Aktien aus dem Bereich MSCI Pacific ex Japan. Aus dem quantitativen Modell heraus war diese Region im AL Trust Global Invest untergewichtet. Die europäische Wirtschaft bewegte sich langsam, aber stetig aus der Rezession des Vorjahrs, während die US-Wirtschaft im letzten Quartal 2013 etwa 3,5% wuchs. In diesen beiden Regionen war der AL Trust Global Invest übergewichtet, während Japan mit einem 9,4%-Anteil im Fonds in etwa gewichtet wurde. Die Zielfondsstruktur blieb unverändert.

Zwischen Januar und Ende März 2014 konnten die weltweiten Aktienmärkte, getrieben von einer anhaltend positiven Geldpolitik, leicht zulegen. Die größte Hoffnung an den Börsenplätzen bezog sich auf ein weltweit stabiles Wirtschaftswachstum für 2014, dass in etwa bei 3,4% liegen sollte. Die Krise an einigen Emerging Markets sowie die Unruhe in der Ukraine beeinflussten die Aktienmärkte insgesamt nur temporär. Die Aussicht auf einen weiteren geldpolitischen Stimulus seitens der EZB bei sich leicht verbessernder Konjunktur ließen die Aktien in Europa im März am deutlichsten steigen. Die US-Aktienmärkte tendierten dagegen wenig verändert. Nur in einzelnen Sektoren wie Pharma und Technologie kam es zu höheren Rückschlägen. Hierunter litt die Performance von zwei US-Zielfonds, dem Morgan Stanley US Advantage und dem Franklin US Opportunities, maßgeblich. Asiens Aktienmärkte kamen Anfang 2014 stärker unter Druck, fingen sich aber in der zweiten Quartalshälfte wieder. Auffallend war die Erholung der Preise im Rohstoffsektor, was vor allem Aktien an Australiens Börsen steigen ließ. In der Region Pacific ex Japan wurde im AL Trust Global Invest im Februar die Aktienquote von 0,2% auf 5% heraufgesetzt. Durchschnittlich übergewichtet war im zweiten Quartal des Berichtszeitraums Europa mit einem Anteil von etwa 39%, wenn auch diese Übergewichtung Ende März zu Gunsten der Region Nordamerika zurück genommen wurde. Die Zielfondsstruktur wurde verändert. Der Zielfonds Templeton Asian Growth hatte massive Performance-Probleme und wurde durch ein ETF von iShares (iShares Pacific ex Japan) ersetzt.

Zwischen April 2014 und Ende Juni 2014 legten die weltweiten Aktienmärkte weiter zu. Eine Wachstumsdelle gab es im zweiten Quartal 2014 bei der US-Wirtschaft. Auch in China kam es wegen Schwächen des Immobiliensektors zu einer temporären Wachstumsschwäche. In Europa führte die Ukraine-Krise temporär zu negativen Ausschlägen an den Aktienmärkten. Das schwache konjunkturelle Investitionsklima im Mai in Frankreich und Italien war ein weiterer Belastungsfaktor. Damit erhöhte sich aber auch aus Sicht der EZB die Gefahr von deflationären Tendenzen. Die auch deshalb im Juni 2014 zusätzlich eingeleitete Erhöhung der Liquiditätsversorgung durch ein beispielloses Stimulus-Paket der EZB sorgte an den europäischen Börsen unter dem Strich zur Fortführung des intakten Aufwärtstrends. Gleichzeitig kam es zu Spekulationen über eine erste Zinserhöhung bei der Bank of England, während die US-Notenbank in langsamen und vorhersehbaren Schritten ihre Staatsanleihekäufe reduzierte. Da diese divergente Geldpolitik im vorhersehbaren Rahmen ablief, tendierten die Aktienmärkte bis Ende Juni insgesamt freundlich.

Die europäischen Aktienmärkte wurden durch die Europawahl und die Hoffnung auf eine weiter anhaltende expansive Geldpolitik durch die EZB gestützt. Der AL Trust Global Invest hielt bis Mai 2014 sein modellbedingtes Übergewicht in Europa, welches erst im Juni 2014 reduziert wurde. Ende Juni kam es wegen schlechter als erwartet ausgefallener Einkaufsmanagerindizes zu leichten Rückschlägen. Die europäischen Zielfonds des AL Trust Global Invest investieren vor allem in Aktien aus den Bereichen Industriegüter, In-

formationstechnologie, langfristige sowie zyklische Konsumgüter. Diese eher im Growth-Bereich angesiedelten Aktiengruppierungen legten im Betrachtungszeitraum nur unterdurchschnittlich zu. Die Zielfondsmanager blieben ihrer langfristigen Linie treu, zyklische Aktien übergewichtet zu halten, was im AL Trust Global Invest zu einer größeren Underperformance führte. Die US-Aktienmärkte konnten die starken Verluste im Internet-, Biotech- und Pharmasektor zu Beginn des zweiten Quartals 2014 ausgleichen. Insgesamt notierte der S&P 500 Ende des zweiten Quartals 7,1% im Plus. Asiens Aktienmärkte notierten sehr unterschiedlich. In Japan fingen sich die Aktienkurse nach guten Wirtschaftszahlen. Vorher hatte eine Mehrwertsteuererhöhung im Frühjahr für Verunsicherung gesorgt. Auch Chinas Aktienmärkte erholten sich etwas. In der Region Pacific ex Japan hielt der AL Trust Global Invest die Aktienquote bei rund 6%. Erst am Ende des Berichtszeitraums wurde die Region zu Gunsten Japans wieder untergewichtet. Die Zielfondsstruktur wurde verändert. Der iShares Pacific ex Japan wurde verkauft und durch den Pacific ex Japan Fonds von Axa Rosenberg ersetzt.

In den letzten drei Monaten des Berichtszeitraums tendierten die weltweiten Aktienmärkte seitwärts. Zu Quartalsbeginn überwogen die Hoffnungen auf ein weltweit beschleunigtes Wirtschaftswachstum. Diese Hoffnungen wurden vor allem wegen geopolitischer Spannungen sowie schwächeren Frühindikatoren zur Entwicklung im zweiten Halbjahr gedämpft. Mit der Häufung geopolitischer Risiken wie dem Terror in Irak und Syrien, den Unruhen in Libyen, der Ukraine-Krise oder dem Gaza-Konflikt kam es zu Rückschlägen am Aktienmarkt. Beschlossene Wirtschaftssanktionen gegen Russland und die argentinische Staatspleite ließen realwirtschaftliche Folgen erkennen und die Anleger zurückhaltend agieren. In den USA lag das Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal 2014 zwar bei hohen 4,6%, was aber auch auf Nachholeffekte aus dem ersten Quartal zurück zu führen war. Damit erweist sich die US-Wirtschaft gleichwohl als weltweiter Wachstumsmotor. Die Konjunktur in Europa hingegen stagnierte mit plus 0,2% Wachstum. Die EZB senkte erneut die Leitzinsen und eröffnete ein weiteres Programm für längerfristige Refinanzierungsgeschäfte. Im Gefolge der Zinsentscheidung gab es im August bei europäischen Aktien eine kleine Rallye. Die Jahreshochs wurden jedoch nicht wieder erreicht. Die schwächeren Einkaufsmanagerindizes europäischer Länder sowie der sich abkühlende Ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland signalisierten die anhaltend gedämpfte Stimmung der Unternehmer in Europa. Eine Entlastung kam von der Währungsseite. Der US-Dollar wertete nahezu gegen alle Währungen auf und verteuerte sich im Berichtszeitraum zum Euro um ca. 7%. Das sollte die Quartalsergebnisse der Unternehmen stützen, welche im zweiten Quartal 2014 noch unter der Euro-Stärke gelitten hatten.

Die US-Aktienmärkte entwickelten sich im Berichtszeitraum leicht aufwärts. Während die US-Zentralbank in einer sehr transparenten Weise die lockere Liquiditätspolitik langsam drosselt, sind die Unternehmensgewinne stabil aufwärts gerichtet. Das Gewinnwachstum und die Aussichten steigender Gewinne bleiben auch relativ zu Europa und Asien auf einem hohen Niveau. Grund sind die robusten Gewinnmargen der US-Unternehmen. Von geopolitischen Risiken wurden die US-Börsen außerdem weniger stark erfasst. Unterstützend waren auch im dritten Quartal 2014 die niedrigen Energie- und Rohstoffpreise.

In Asien überwog eine uneinheitliche Tendenz. Japanische Aktien wurden durch einen sehr schwachen Yen unterstützt, während sich die Binnenkonjunktur Japans infolge der Mehrwertsteuererhöhung schwach entwickelte. Hoffnungen auf eine erneute geldpolitische Lockerung durch die Zentralbank unterstützten die Börsenentwicklung in Japan als auch in Korea. Die Börsen der Region Pazifik ex Japan wurden vor allem wegen fallender Rohstoffpreise nach unten gezogen. Zudem kam es auch im dritten Quartal zu Abwärtsrevisionen bei den Unternehmensgewinnschätzungen. Insgesamt profitierte der Fonds im Berichtszeitraum etwas von seiner hohen Gewichtung des US-Portfolios und der im Jahresverlauf veränderten, modellgesteuerten Regionengewichtung. Die Performance einzelner Zielfonds entwickelte sich teilweise nur unterdurchschnittlich. Vor allem Investmentschwerpunkte in Aktien aus dem Bereich Zyklizität und Growth waren hierfür verantwortlich.

Unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2013 von 0,30 Euro je Anteil erzielte der AL Trust Global Invest im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von 14,3%.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Die Kurs- oder Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Da der AL Trust Global Invest in weltweit investierende Aktien-Zielfonds anlegt, unterliegt er der Volatilität und dem erhöhten Risiko möglicher Kursverluste an den globalen Aktienmärkten. Bei der Auswahl der Zielfonds achten wir unter Liquiditätsaspekten darauf, dass die ausgewählten Fonds über hohe Fondsvolumina verfügen. Durch die investmentrechtliche Ausgestaltung von Investmentfonds ist ein direktes Emittentenrisiko ausgeschlossen. Insgesamt sind ca. 76% des Fondsvermögens Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Es gehört zu unserer Anlagestrategie, keine Währungssicherungsgeschäfte zu tätigen. Operationelle Risiken für das Sondervermögen werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum waren keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Die Notenbankpolitik war in den vergangenen zwei Jahren entscheidend für die Aktienmarktentwicklung. In Amerika geht die liquiditätsgetriebene Börsenhausse erfolgreich in eine gewinngetriebene Aufwärtsentwicklung über. Die Aussichten auf ein zweistelliges Gewinnwachstum für börsennotierte US-Unternehmen stehen auch 2015 gut, weil die Refinanzierungskosten sehr niedrig sind und die fallenden Rohstoff- und Energiekosten die Margen hoch halten sollten. In Europa trübt sich das Bild der Entwicklung der Volkswirt-

schaften Italien und Frankreich ein. Die Gewinne der Unternehmen stabilisieren sich aber trotzdem. Ein sich abschwächender Euro sollte insgesamt bei den exportorientierten Unternehmen für einen gewissen Ausgleich an Geschäftstätigkeit sorgen. Das Übergewicht in der Region Nord-Amerika, die der AL Trust Global Invest aktuell hält, sollte die Performance des Fonds auch im neuen Geschäftsjahr positiv beeinflussen, da diese Region mit dem stabilsten Wirtschaftswachstum und einem guten Börsenumfeld bietet. Japanische Aktien sind nach Value-Bewertungsmethoden eher unterbewertet. Auch der schwächere Yen dürfte über das Exportwachstum für höhere japanische Börsenkurse sorgen. Der AL Trust Global Invest ist über seine Zielfonds vor allem in zyklische Unternehmen investiert, die ein stabiles, überdurchschnittliches Gewinnwachstum ausweisen. Wir erwarten für diese Aktiengattungen im Verlauf des Geschäftsjahres wieder eine Verbesserung der Performance. Insgesamt ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Aktien und die Aufwärtsentwicklung an den Börsen auch deshalb anhalten werden, weil internationale Qualitätsaktien den besten Schutz vor niedrigen Zinsen und disinflationärer Entwicklung bieten.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Im Berichtszeitraum reichten die aus Ausschüttungen der Zielfonds und sonstigen Einnahmen erwirtschafteten Erträge nicht aus, um die laufenden Fondskosten zu decken. In der Ertragsrechnung ergab sich ein negatives ordentliches Ergebnis. Das aus Verkäufen von Fondsanteilen resultierende per saldo positive Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften (außerordentliches Ergebnis) trug allerdings zu einem insgesamt positiven Jahresergebnis bei. Am 21. November 2014 findet die Ausschüttung statt. Aus den realisierten Kursgewinnen werden je Anteil 0,50 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteil. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Vermögensübersicht zum 30. September 2014

Aufteilung des Fondsvermögens nach Zielfondsart Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	20.894.146,33	100,19
1. Investmentfonds	20.667.735,74	99,10
– Gruppenfremde Investmentanteile	20.667.735,74	99,10
<i>Aktienfonds</i>	20.667.735,74	99,10
– Anlageschwerpunkt USA	13.109.973,60	62,86
– Anlageschwerpunkt Europa	4.764.618,30	22,85
– Anlageschwerpunkt Japan	1.593.434,84	7,64
– Anlageschwerpunkt Asien (ex Japan)	1.199.709,00	5,75
2. Bankguthaben	226.342,02	1,09
3. Sonstige Vermögensgegenstände	68,57	0,00
II. Verbindlichkeiten	-39.500,63	-0,19
– Sonstige Verbindlichkeiten	-39.500,63	-0,19
III. Fondsvermögen	20.854.645,70	100,00

AL Trust Global Invest

Vermögensaufstellung zum 30. September 2014

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2014	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Investmentfonds						20.667.735,74	99,10
Gruppenfremde Investmentanteile						20.667.735,74	99,10
Aktienfonds						20.667.735,74	99,10
Alger-Alger Amer.Ass.Gwth Fd A LU0070176184	Anteile	110.800	50.800	29.400	46,7601 USD	4.084.076,87	19,58
Allianz Wachstum Europa A (EUR) DE0008481821	Anteile	13.780	9.050	9.650	91,7800 EUR	1.264.728,40	6,07
AXA R.E.A.T.-Pa.Ex-Ja.Eq.Al.Fd Class B (EO) IE0031069382	Anteile	41.700	87.200	45.500	28,7700 EUR	1.199.709,00	5,75
Comgest Growth Europe Dis. IE00B0XJXQ01	Anteile	27.400	0	41.400	17,2000 EUR	471.280,00	2,26
Fidelity Act.Str.-Europe Fund Y EUR LU0348529875	Anteile	4.551	3.240	6.790	170,6000 EUR	776.400,60	3,72
Fr.Temp.Inv.Fds-F.U.S.Oppor.Fd A (Ydis.) EUR LU0260861751	Anteile	421.570	258.000	197.700	9,0700 EUR	3.823.639,90	18,34
Hend.Horiz.Fd-Pan Eur. Equ. Fd A1 (Dis.) LU0209157733	Anteile	49.630	8.860	17.100	22,1100 EUR	1.097.319,30	5,26
JPMorgan Inv.-Japan Str.Value A (acc) EUR LU0329204894	Anteile	6.800	19.500	22.220	10.898,7736 JPY	534.004,00	2,56
Metropole Selection FR0007078811	Anteile	2.200	1.580	3.110	524,9500 EUR	1.154.890,00	5,54
MS Inv Fds-US Advantage Fund Z USD LU0360484686	Anteile	98.400	40.000	28.500	51,4400 USD	3.990.017,26	19,13
Nomura Fds Ire-Japan Str.Value A JPY IE00B3VTHJ49	Anteile	8.681	11.201	8.970	154,8190 USD	1.059.430,84	5,08
Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ C Dis. LU0205194367	Anteile	6.500	0	0	236,5900 USD	1.212.239,57	5,81
Summe Wertpapiervermögen						20.667.735,74	99,10
Bankguthaben						226.342,02	1,09
EUR-Guthaben bei Verwahrstelle	EUR	226.342,02				226.342,02	1,09
Sonstige Vermögensgegenstände						68,57	0,00
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	68,57				68,57	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten						-39.500,65	-0,19
Verwahrstellenvergütung	EUR	-3.040,36				-3.040,36	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-27.450,41				-27.450,41	-0,13
Prüfungskosten	EUR	-5.268,50				-5.268,50	-0,03
Verbindlichkeiten aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-3.291,36				-3.291,36	-0,02
Veröffentlichungskosten	EUR	-450,00				-450,00	0,00
Fondsvermögen					EUR	20.854.645,70	100,00**
Anteilwert	EUR					68,40	
Umlaufende Anteile	Stück					304.879	

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge
Investmentfonds			
Gruppenfremde Investmentanteile			
Fr.Temp.Inv.Fds-T.As.Growth Fd A (Ydis.) EUR LU0229939763	Anteile	0	1.850
iShares III-MSCI Pac.ex-Japan UCITS ETF (Dt. Zert.) DE000A0YBR12	Anteile	29.500	29.500

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2013 bis 30.09.2014**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	182,82	0,00
2. Erträge aus Investmentanteilen	24.588,23	0,08
3. Abzug ausländischer Quellensteuer	-626,15	0,00
4. Sonstige Erträge	73.462,16	0,24
Summe der Erträge	97.607,06	0,32
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	366,51	0,00
2. Verwaltungsvergütung	290.277,56	0,95
3. Verwahrstellenvergütung	11.514,27	0,04
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	11.700,41	0,04
5. Sonstige Aufwendungen	1.304,51	0,00
Summe der Aufwendungen	315.163,26	1,03
III. Ordentlicher Nettoertrag	-217.556,20	-0,71
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	1.235.600,50	4,05
2. Realisierte Verluste	-197.909,58	-0,65
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	1.037.690,92	3,40
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	820.134,72	2,69
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	1.556.041,65	5,11
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	214.236,29	0,70
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.770.277,96	5,81
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	2.590.412,66	8,50

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		17.486.038,46
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-87.216,90
2. Mittelzufluss (netto)		880.222,10
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	2.097.439,80	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-1.217.217,70	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-14.810,62
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		2.590.412,66
davon nichtrealisierte Gewinne	1.556.041,65	
davon nichtrealisierte Verluste	214.236,29	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		20.854.645,70

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	3.570.491,17	11,71
1. Vortrag aus dem Vorjahr	2.750.356,45	9,02
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	820.134,72	2,69
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	3.418.051,68	11,21
1. Der Wiederanlage zugeführt	289.854,82	0,95
2. Vortrag auf neue Rechnung	3.128.196,86	10,26
III. Gesamtausschüttung	152.439,50	0,50
1. Endausschüttung	152.439,50	0,50

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2011	11.370.558	44,61
30.09.2012	10.489.075	52,63
30.09.2013	17.486.038	60,14
30.09.2014	20.854.646	68,40

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure 0,00 EUR

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Keine

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten

0,00 EUR

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 99,10

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 37 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 68,40
Umlaufende Anteile Stück 304.879

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Investmentanteile	Inland	29.09.2014				6,06 %
	Europa	29.09.2014				93,04 %
Übriges Vermögen		30.09.2014				0,90 % 100 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.

Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 erfolgt) werden zum letzten festgelegten Rücknahmepreis bewertet.

Devisenkurse per 30.09.2014

Japanische Yen (JPY) 138,784841 = 1 EUR

US-Dollar (USD) 1,268590 = 1 EUR

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2014 durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Gesamtkostenquote in % 2,68

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Angaben zu den Kosten gem. § 101 Abs. 4 KAGB

Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge an.

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge bestehen zu 73.462,16 EUR aus erhaltenen Bestandsprovisionen.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,10 % des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 25.395,71 EUR.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p.a.
Alger-Alger Amer.Ass.Gwth Fd.	1,75
Allianz Wachstum Europa A (EUR)	1,80
AXA R.E.A.T.-Pa.Ex-Ja.Eq.Al.Fd Class B (EO)	1,35
Comgest Growth PLC-Europe Dis.	1,50
Fidelity Act.Str.-Europe Fund Y EUR	1,00
Fr.Temp.Inv.Fds-F.U.S.Oppor.Fd A (Ydis.) EUR	1,50
Fr.Temp.Inv.Fds-T.As.Growth Fd A (Ydis.) EUR	1,85
Hend.Horiz.Fd-Pan Eur. Equ. Fd A1 (Dis.)	1,20
iShares III-MSCI Pac.ex-Japan UCITS ETF (Dt. Zert.)	0,60
JPMorgan Inv.-Japan Str.Value A (acc) EUR	1,50
Metropole Selection	1,50
MS Inv.Fds-US Advantage Fund Z USD	0,70
Nomura Fds Ire-Japan Str.Value A JPY	1,40
Schroder ISF US Sm.&Mid-Cap EQ C Dis.	1,00

* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Global Invest** für das Geschäftsjahr vom 01.10.2013 bis 30.09.2014 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 9. Januar 2015

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

AL Trust €uro Relax

Jahresbericht zum 30. September 2014

Anlageziel

Das Ziel der Anlagepolitik des sicherheitsorientierten Dachfonds AL Trust €uro Relax ist es, ein möglichst stetiges und kontinuierliches Kapitalwachstum zu erzielen, ohne dabei überhöhte Risiken einzugehen. Zur Verwirklichung dieses Ziels investiert der Fonds überwiegend in auf Euro lautende Investmentanteile aus den Anlagekategorien Geldmarkt- und Rentenfonds. Durch die Auswahl von Aktienfonds von bis zu 30 % des Fondsvermögens sollen Chancen auf höhere Wertsteigerungen realisiert werden. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Investmentfonds dem Fondsmanagement, deren Entscheidungen sich u. a. auf Veröffentlichungen der Fondsgesellschaften, auf Ergebnisse von Fondsbewertungs-Agenturen und Wertentwicklungsvergleiche mit anderen, vergleichbaren Investmentanteilen stützen. Derivate dürfen zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden. Die Währung des Fonds ist Euro.

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014

Im Geschäftsjahr 2013/2014 haben wir im Dachfonds AL Trust €uro Relax den risikobewussten Anlagestil beibehalten. Das Zinsniveau bewegte sich im Berichtszeitraum durchgängig auf sehr niedrigem Niveau, während die Aktienmärkte erneut stark von der Politik der internationalen Notenbanken beeinflusst wurden. Insgesamt profitierten sie von deren lockerer Geldpolitik, begleitet von einem moderaten Wirtschaftswachstum.

Die weltweit angespannte geopolitische Lage, mit den Krisen in der Ukraine, Syrien und im Irak, führte zu einer Flucht der Anleger in qualitativ hochwertige Anleihen, wodurch deren Renditen – auch vor dem Hinter-

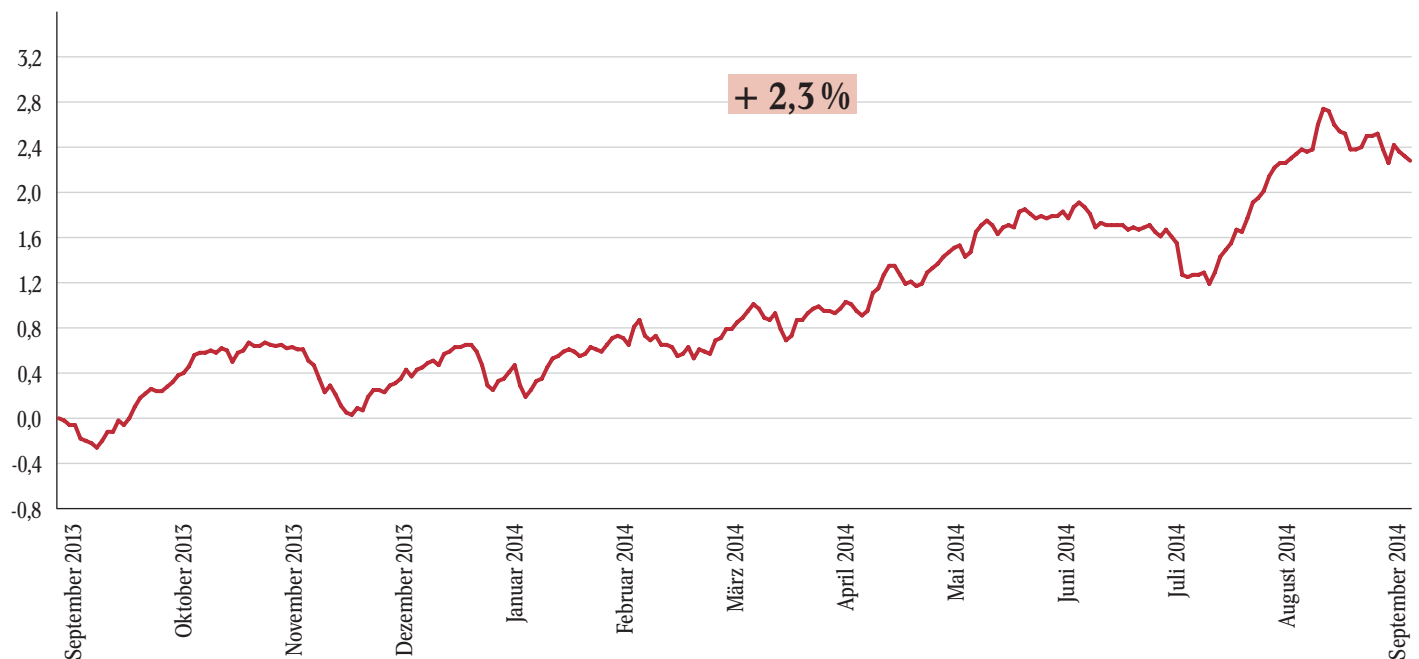
grund der expansiven Geldpolitik der Notenbanken – immer weiter fielen. Die Aktienmärkte kamen zwischenzeitlich kräftig unter Druck. In dieser Phase haben überwiegend schlechte europäische Konjunkturdaten, abflachendes Wachstum der chinesischen Wirtschaft und der Einbruch von Währungen einzelner Emerging Markets die einsetzende Korrektur beschleunigt. Die expansive Geldpolitik der Notenbanken, insbesondere der Fed und der EZB, haben den Aktienmärkten dann aber wieder zu kräftigen Kurssteigerungen verholfen. Zusätzliche Unterstützung lieferten das robuste Wachstum der US-Wirtschaft und die regen Fusions- und Übernahmeaktivitäten in den Vereinigten Staaten.

Das äußerst schwierige Renditeniveau und die Unsicherheiten am Aktienmarkt haben zu der Entscheidung geführt, verstärkt auf den Einsatz von kosteneffizienten ETF-Fonds zu setzen. So wurden drei aktiv gemanagte Fonds, nämlich der AL Trust Euro Short Term, der DWS Top Dividende und der Bantleon Return gegen ETF-Fonds ersetzt. Gekauft wurden der iShares Pfandbriefe, der SPDR S&P US Dividend Aristocrats sowie der iShares Euro Covered Bond. Ergänzend dazu wurde für das Portfolio noch in zwei weitere ETFs (iShares Euro Corporate Bond ex Financials und db x-trackers Euro Stoxx 50) investiert.

Im Geldmarkt-Segment wurden im Laufe des Geschäftsjahres zwei Termingelder fällig. Die Wiederanlage der Gelder erfolgte teilweise wieder als Termingeld. Aufgrund der Zinsentwicklung erfolgte die Anlage jedoch lediglich zu einem vergleichsweise niedrigeren Zinssatz.

Der AL Trust €uro Relax legte im Berichtszeitraum unter Berücksichtigung der Ausschüttung im November 2013 von 0,25 Euro je Anteil um 2,3% zu.

Wertentwicklung im Geschäftsjahr 2013/14



Alle Angaben per 30.09.2014. Berechnungsbasis: Anteilwert (ohne Ausgabeaufschlag), Ausschüttungen wieder angelegt. Die historische Wertentwicklung des Sondervermögens ermöglicht keine Prognose für die zukünftige Wertentwicklung. Aktuelle Wertentwicklungsdaten erhalten Sie im Internet unter www.alte-leipzig.de/fondsportraits.

Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Da der AL Trust Euro Relax in Zielfonds anlegt, unterliegt er der Volatilität der jeweiligen Anlagesegmente, also der Geld-, Renten- und Aktienmärkte. Erhöhten Risiken möglicher Kursverluste an den Aktienmärkten wurde im Berichtszeitraum durch die Begrenzung der Aktienfondsanlagen auf rund 22% am Ende des Berichtszeitraums des Fondsvolumens begegnet. Bei der Auswahl der Zielfonds achten wir unter Liquiditätsaspekten darauf, dass die ausgewählten Fonds über ausreichend hohe Fondsvolumina verfügen. Durch die investmentrechtliche Ausgestaltung von Investmentfonds sind direkte Emittentenrisiken ausgeschlossen. Der Fonds SPDR S&P US Dividend Aristocrats ETF investiert überwiegend in Unternehmen in den USA, es bestehen daher Währungsrisiken in geringem Umfang von rund 10% des Fondsvermögens. Es gehört zu unserer Anlagestrategie, keine Währungssicherungsgeschäfte zu tätigen. Operationelle Risiken für das Sondervermögen AL Trust Euro Relax werden regelmäßig identifiziert und bewertet. Im Berichtszeitraum gab es keine besonderen operationellen Risiken zu verzeichnen.

Ausblick

Die geopolitischen Risiken sollten auch im nächsten Geschäftsjahr weiterhin präsent sein und für eine erhöhte Volatilität an den Märkten sorgen. Außerdem wird der unterschiedliche Kurs der großen Notenbanken Fed und EZB weiter eingehalten. Von der Fed erwarten wir Mitte 2015 die erste Zinserhöhung, wohingegen wir bei der EZB erstmals mit Anleihekäufen rechnen, also einer weiteren geldpolitischen Lockerung. Als Folge der expansiven Geldpolitik der EZB sollten die erzielbaren Renditen am Geld- und Rentenmarkt für einen langen Zeitraum auf den sehr niedrigen Niveaus verharren. An den Aktienmärkten ist für das nächste Geschäftsjahr, aufgrund der oben genannten Entwicklungen, mit einer erhöhten Volatilität zu rechnen. Wir sehen für den deutschen Aktienmarkt im vor uns liegenden, neuen Fondsgeschäftsjahr gute Chancen auf Wertzuwächse. Insgesamt ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Aktien und die Aufwärtsentwicklung an den Börsen auch deshalb anhalten sollten, weil Qualitätsaktien den besten Schutz vor niedrigen Zinsen und disinflationären Entwicklungen bieten. Wir beabsichtigen, bei guten Gelegenheiten die Aktienquote weiter moderat zu erhöhen.

Fondsergebnis und Ausschüttung

Das Ergebnis der ordentlichen Ertragsrechnung fiel positiv aus, wobei Erträge überwiegend in Form von Ausschüttungen aus Geldmarkt-, Renten- und Aktienfonds sowie aus Zinsen und für Geldanlagen vereinnahmt wurden. Im Berichtszeitraum fielen Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Zielfonds an, wobei die realisierten Gewinne die Verluste leicht überstiegen. Am 21. November 2014 findet die Ausschüttung statt. Aus dem ordentlichen Ergebnis werden je Anteil 0,34 Euro ausgeschüttet. Am Ausschüttungstag (so genannter Ex-Tag) erfolgt ein Abschlag vom Anteilpreis. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise ermäßigen sich an diesem Tag entsprechend.

Vermögensübersicht zum 30. September 2014

Aufteilung des Fondsvermögens nach Zielfondsart Assetklasse	Betrag in EUR	Anteil in %
I. Vermögensgegenstände	6.604.559,82	100,34
1. Investmentfonds	5.323.030,00	80,87
– KVG – eigene Investmentanteile	490.875,00	7,46
<i>Geldmarktfonds</i>	490.875,00	7,46
– Gruppenfremde Investmentanteile	4.832.155,00	73,41
<i>Aktienfonds</i>	1.449.706,00	22,02
<i>Rentenfonds</i>	3.382.449,00	51,39
2. Kurzfristige Liquiditätsanlagen	500.000,00	7,60
– Termingeld	500.000,00	7,60
3. Bankguthaben	777.077,08	11,80
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.452,74	0,07
II. Verbindlichkeiten	-22.414,65	-0,34
– Sonstige Verbindlichkeiten	-22.414,65	-0,34
III. Fondsvermögen	6.582.145,17	100,00

AL Trust €uro Relax

Vermögensaufstellung zum 30. September 2014

Gattungsbezeichnung	Stück, Anteile bzw. Whg.	Bestand 30. 09. 2014	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- ver- mögens
Investmentfonds						5.323.030,00	80,87
Gruppeneigene Investmentanteile						490.875,00	7,46
KVG-eigene Investmentanteile						490.875,00	7,46
Geldmarktfonds					46,7500 EUR	490.875,00	7,46
AL Trust Euro Cash DE0008471780	Anteile	10.500	0	0	47,1800 EUR	490.875,00	7,46
Gruppenfremde Investmentanteile						4.832.155,00	73,41
Aktiefonds						1.449.706,00	22,02
db x-trackers Euro STOXX 50 ETF DR 1D LU0274211217	Anteile	6.500	6.500	0	32,5650 EUR	211.672,50	3,21
Frankf.Aktief. für Stiftungen T DE000A0M8HD2	Anteile	6.100	0	0	97,2400 EUR	593.164,00	9,01
SPDR S&P US Divid.Aristocr.ETF E00B6YX5D40	Anteile	21.500	21.500	0	38,0500 USD	644.869,50	9,80
Rentenfonds						3.382.449,00	51,39
iShares Pfandbriefe UCITS ETF (DE) DE0002635265	Anteile	9.500	9.500	0	106,7400 EUR	1.014.030,00	15,40
iShares III-Euro Cov.Bd UC.ETF DE000A0RFEE5	Anteile	5.400	5.400	0	153,9600 EUR	831.384,00	12,63
iShares III B.E.C.B.ex-F.1-5 DE000A0YEEY2	Anteile	5.500	5.500	0	109,4500 EUR	601.975,00	9,15
Raiffeisen-Euro-Shortterm-Rent A AT0000859541	Anteile	14.000	0	0	66,7900 EUR	935.060,00	14,21
Summe Wertpapiervermögen						5.323.030,00	80,87
Termingelder						500.000,00	7,60
Termingeld bei Landesbank Baden-Württemberg 0,450 % Festgeld / 06.05.2015	EUR	500.000,00				500.000,00	7,60
Bankguthaben						777.077,08	11,80
EUR-Guthaben bei Verwahrstelle	EUR	777.077,08				777.077,08	11,80
Sonstige Vermögensgegenstände						4.452,74	0,07
Sonstige Forderungen	EUR	3.123,51				3.123,51	0,05
Zinsansprüche	EUR	918,75				918,75	0,01
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	410,48				410,48	0,01
Sonstige Verbindlichkeiten						-22.414,65	-0,34
Verwahrstellenvergütung	EUR	-990,83				-990,83	-0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	-5.799,87				-5.799,87	-0,09
Prüfungskosten	EUR	-5.268,50				-5.268,50	-0,15
Forderungen aus Anteilsscheingeschäften*	EUR	-10.005,45				-10.005,45	-0,08
Veröffentlichungskosten	EUR	-350,00				-350,00	-0,01
Fondsvermögen					EUR	6.582.145,17	100,00**
Anteilwert					EUR	51,29	
Umlaufende Anteile					Stück	128.339	

* Noch nicht valutierte Transaktionen

** Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügig Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden (technische Umsätze). Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind als Zu- und Abgänge in der »Vermögensaufstellung« und in den »Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen« enthalten.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Investmentfonds			
KVG – eigene Investmentanteile			
AL Trust Euro Short Term DE0008471699	Anteile	0	21.500
Gruppenfremde Investmentanteile			
BANTLEON ANLEIH.-Bant.Return IA LU0109659770	Anteile	0	7.300
Gruppenfremde Investmentanteile			
DWS Top Dividende LD DE0009848119	Anteile	0	6.250

Es liegen keine Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen vor.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.10.2013 bis 30.09.2014**

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
I. Erträge		
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	5.367,54	0,04
2. Erträge aus Investmentanteilen	113.457,85	0,89
3. Sonstige Erträge	5.089,59	0,04
Summe der Erträge	123.914,98	0,97
II. Aufwendungen		
1. Verwaltungsvergütung	65.078,22	0,51
2. Verwahrstellenvergütung	3.872,20	0,03
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	9.687,38	0,07
4. Sonstige Aufwendungen	2.479,16	0,02
Summe der Aufwendungen	81.116,96	0,63
III. Ordentlicher Nettoertrag	42.798,02	0,34
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	51.461,00	0,40
2. Realisierte Verluste	-43.187,87	-0,34
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	8.273,13	0,06
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	51.071,15	0,40
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	33.666,22	0,26
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	59.703,91	0,47
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	93.370,15	0,73
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	144.441,28	1,13

Entwicklungsrechnung

	in EUR	in EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		6.719.778,16
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-33.011,86
2. Mittelzufluss (netto)		-252.532,62
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	923.164,68	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-1.175.697,30	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		3.470,21
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		144.441,28
davon nichtrealisierte Gewinne	33.666,22	
davon nichtrealisierte Verluste	59.703,91	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		6.582.145,17

Verwendungsrechnung

	Gesamtwert in EUR	Je Anteil in EUR
Berechnung der Ausschüttung		
I. Für die Ausschüttung verfügbar	263.202,55	2,06
1. Vortrag aus dem Vorjahr	168.943,53	1,32
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	51.071,15	0,40
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	43.187,87	0,34
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	220.404,53	1,72
1. Vortrag auf neue Rechnung	220.404,53	1,72
III. Gesamtausschüttung	42.798,02	0,34
1. Endausschüttung	42.798,02	0,34

* Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient der Abdeckung realisierter Verluste.

Vergleichende Dreijahresübersicht

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilswert in EUR
30.09.2011	7.014.035	49,08
30.09.2012	6.700.609	50,38
30.09.2013	6.719.778	50,39
30.09.2014	6.582.145	51,29

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure 0,00 EUR

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte
Keine

Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit Derivaten erhaltenen Sicherheiten 0,00 EUR

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 80,87

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Angaben zur Ermittlung der Grenzauslastung für den Einsatz von Derivaten (§ 37 Abs. 3 Derivateverordnung)

Die Gesellschaft wendet für die Ermittlung der nach § 197 Abs. 3 Nr. 2 des Kapitalanlagegesetzes festgesetzten Marktrisikogrenze für den Einsatz von Derivaten (Grenzauslastung) den einfachen Ansatz gem. §§ 15 ff. Derivateverordnung an.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 51,29
Umlaufende Anteile Stück 128.339

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum	§ 27 KARBV Bewertung mit handelbaren Kursen (einschließlich Investmentanteile)	§ 28 KARBV Bewertung mit Bewertungsmodellen	§ 32 KARBV Besonderheiten bei der Bewertung unternehmerischer Beteiligungen	§ 29 KARBV Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 KARBV erfolgt), Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Investmentanteile	Inland	29.09.2014	15,41 %			16,47 %
	Europa	29.09.2014	34,78 %			14,21 %
Übriges Vermögen		30.09.2014				19,13 %
			50,19 %			49,81 %

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.
Investmentanteile (sofern keine Bewertung nach § 27 Abs. 1 erfolgt) werden zum letzten festgelegten Rücknahmepreis bewertet.

Devisenkurse per 30.09.2014

US-Dollar (USD) 1,268590 = 1 EUR

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände im Sondervermögen erfolgte zum 30.09.2014 durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung, Kontrolle und Verantwortung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.

Gesamtkostenquote in % 1,46

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Angaben gem. § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB (Kostentransparenz)

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen. Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Angaben zu den Kosten gem. § 101 Abs. 4 KAGB

Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge an.

Transaktionskosten

Der Anteil der Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, beträgt 0,08 % des Transaktionsvolumens. Dies entspricht einem Betrag von 4.567,30 EUR.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p.a.
AL Trust Euro Cash	0,10
AL Trust Euro Short Term	0,50
BANTLEON ANLEIH.-Bant.Return IA	0,40
db x-trackers Euro STOXX 50 ETF DR 1D	0,01
DWS Top Dividende LD	1,45
Frankf. Aktienf. für Stiftungen T	0,35
iShares III B.E.C.B.ex-F.1-5	0,20
iShares III-Euro Cov.Bd UC.ETF	0,20
iShares Pfandbriefe UCITS ETF (DE)	0,09
Raiffeisen-Euro-Shortterm-Rent A	0,36
SPDR S&P US Divid.Aristocr.ETF	0,35

* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH, Oberursel

Die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens **AL Trust Euro Relax** für das Geschäftsjahr vom 01.10.2013 bis 30.09.2014 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 9. Januar 2015

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ulrich Kuppler

Wirtschaftsprüfer

Hartmut Doublier

Wirtschaftsprüfer

Oberursel, den 9. Januar 2015

Die Geschäftsführung



Peter P. Haueter



Volker Baum

AL Trust €uro Cash

OGAW-Sondervermögen gem. KAGB

Ex-Tag der Ausschüttung:	21. 11. 2014	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	18. 11. 2014	ISIN: DE0008471780
		Valuta:	21. 11. 2014	WKN: 847178
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	21. 11. 2014	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	18. 11. 2014	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
Barausschüttung			
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,4249	0,4249	0,4249
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
2) Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,0065	0,0065	0,0065
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,4249	0,4249	0,4249
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltene			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0000
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,4314	0,4314
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	0,0000	0,0000
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
mm) Erträge i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
nn) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
oo) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,4314	0,4314	0,4314
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,0000	0,0000	0,0000
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0000	0,0000	0,0000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ³⁾	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁵⁾	-	-	0,0000
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
gg) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
hh) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
ii) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre⁶⁾	0,0000	0,0000	0,0000
1i) nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 i. d. F. v. 26. Juni 2013 (in Abs. 1 Nr. 2 enthalten)	0,0065	0,0065	0,0065

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen zuzüglich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, abzüglich erstatteter ausländischer Quellensteuern, soweit § 4 Abs. 4 InvStG nicht angewendet wurde (BMF-Schreiben v. 18. 08. 2009, Tz. 12).

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

AL Trust €uro Short Term

OGAW-Sondervermögen gem. KAGB

Ex-Tag der Ausschüttung:	21. 11. 2014	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	18. 11. 2014	ISIN: DE0008471699
		Valuta:	21. 11. 2014	WKN: 847169
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	21. 11. 2014	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	18. 11. 2014	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
Barausschüttung			
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	1,0395	1,0395	1,0395
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
2) Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,0280	0,0280	0,0280
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	1,0395	1,0395	1,0395
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltene			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0000
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	1,0675	1,0675
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	0,0000	0,0000
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
mm) Erträge i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
nn) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
oo) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	1,0675	1,0675	1,0675
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,0000	0,0000	0,0000
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0000	0,0000	0,0000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁵⁾	-	-	0,0000
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
gg) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
hh) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
ii) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
1i) nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 i. d. F. v. 26. Juni 2013 (in Abs. 1 Nr. 2 enthalten)	0,0280	0,0280	0,0280

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen zuzüglich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, abzüglich erstatteter ausländischer Quellensteuern, soweit § 4 Abs. 4 InvStG nicht angewendet wurde (BMF-Schreiben v. 18. 08. 2009, Tz. 12).

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

AL Trust €uro Renten

OGAW-Sondervermögen gem. KAGB

Ex-Tag der Ausschüttung:	21. 11. 2014	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	18. 11. 2014	ISIN: DE0008471616
		Valuta:	21. 11. 2014	WKN: 847161
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	21. 11. 2014	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	18. 11. 2014	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
Barausschüttung			
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,8851	0,8851	0,8851
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
2) Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,0260	0,0260	0,0260
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,8851	0,8851	0,8851
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltene			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0000
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,9111	0,9111
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	0,0000	0,0000
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
mm) Erträge i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
nn) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
oo) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,9111	0,9111	0,9111
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,0000	0,0000	0,0000
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0000	0,0000	0,0000

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁵⁾	-	-	0,0000
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
gg) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
hh) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
ii) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
1i) nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 i. d. F. v. 26. Juni 2013 (in Abs. 1 Nr. 2 enthalten)	0,0260	0,0260	0,0260

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen zuzüglich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, abzüglich erstatteter ausländischer Quellensteuern, soweit § 4 Abs. 4 InvStG nicht angewendet wurde (BMF-Schreiben v. 18. 08. 2009, Tz. 12).

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

AL Trust Aktien Deutschland

OGAW-Sondervermögen gem. KAGB

Ex-Tag der Ausschüttung:	21. 11. 2014	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	18. 11. 2014	ISIN: DE0008471608
		Valuta:	21. 11. 2014	WKN: 847160
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	21. 11. 2014	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	18. 11. 2014	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
Barausschüttung			
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,5010	0,5010	0,5010
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
2) Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,2639	0,2639	0,2639
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,5010	0,5010	0,5010
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltene			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,7648
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0000	0,0000
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	0,0000	0,0000
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0027	0,0027	0,0027
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0027
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
mm) Erträge i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
nn) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
oo) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,0027	0,0027	0,0027
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,7621	0,7621	0,7621
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0027	0,0027	0,0027

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0007	0,0010	0,0010
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁵⁾	-	-	0,0010
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
gg) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
hh) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
ii) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre⁵⁾	0,0010	0,0010	0,0010
1i) nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 i. d. F. v. 26. Juni 2013 (in Abs. 1 Nr. 2 enthalten)	0,1166	0,1166	0,1166

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen zuzüglich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, abzüglich erstatteter ausländischer Quellensteuern, soweit § 4 Abs. 4 InvStG nicht angewendet wurde (BMF-Schreiben v. 18. 08. 2009, Tz. 12).

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

AL Trust Aktien Europa

OGAW-Sondervermögen gem. KAGB

Ex-Tag der Ausschüttung:	21. 11. 2014	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	18. 11. 2014	ISIN: DE0008471764
		Valuta:	21. 11. 2014	WKN: 847176
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	21. 11. 2014	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	18. 11. 2014	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
Barausschüttung			
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,9213	0,9213	0,9213
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
2) Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,1434	0,1434	0,1434
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,9213	0,9213	0,9213
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltene			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	1,0647
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0000	0,0000
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	0,0000	0,0000
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,1627	0,1627	0,1627
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,1627
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
mm) Erträge i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0386	-
nn) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
oo) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,8005	0,8005	0,8005
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,2642	0,2642	0,2642
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,8005	0,8005	0,8005

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0391	0,0391	0,0391
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁵⁾	-	-	0,0391
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
gg) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0058	-
hh) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
ii) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre⁵⁾	0,1650	0,1650	0,1650
1i) nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 i. d. F. v. 26. Juni 2013 (in Abs. 1 Nr. 2 enthalten)	0,0712	0,0712	0,0712

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen zuzüglich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, abzüglich erstatteter ausländischer Quellensteuern, soweit § 4 Abs. 4 InvStG nicht angewendet wurde (BMF-Schreiben v. 18. 08. 2009, Tz. 12).

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

AL Trust Global Invest

OGAW-Sondervermögen gem. KAGB

Ex-Tag der Ausschüttung:	21. 11. 2014	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	18. 11. 2014	ISIN: DE0008471715
		Valuta:	21. 11. 2014	WKN: 847171
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	21. 11. 2014	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	18. 11. 2014	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
Barausschüttung			
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,5021	0,5021	0,5021
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
2) Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,0120	0,0120	0,0120
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,5021	0,5021	0,5021
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltene			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0000
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,3457	0,3457
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0004	0,0004
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,3457	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	0,0000	0,0000
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
mm) Erträge i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000	-
nn) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
oo) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,1685	0,1683	0,1683
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,0000	0,0000	0,0000
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0146	0,0146	0,0146

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0000	0,0332	0,0332
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁵⁾	-	-	0,0332
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
gg) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
hh) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
ii) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre⁵⁾	0,1418	0,1418	0,1418
1i) nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 i. d. F. v. 26. Juni 2013 (in Abs. 1 Nr. 2 enthalten)	0,0120	0,0120	0,0120

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen zuzüglich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, abzüglich erstatteter ausländischer Quellensteuern, soweit § 4 Abs. 4 InvStG nicht angewendet wurde (BMF-Schreiben v. 18. 08. 2009, Tz. 12).

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

AL Trust €uro Relax

OGAW-Sondervermögen gem. KAGB

Ex-Tag der Ausschüttung:	21. 11. 2014	Tag des Ausschüttungsbeschlusses:	18. 11. 2014	ISIN: DE0008471798
		Valuta:	21. 11. 2014	WKN: 847179
Steuerlicher Zufluss im Privatvermögen:	21. 11. 2014	Steuerlicher Zufluss im Betriebsvermögen:	18. 11. 2014	

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
Barausschüttung			
1a) Betrag der Ausschüttung³⁾	0,3335	0,3335	0,3335
aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
2) Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag	0,0632	0,0632	0,0632
1b) Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,3335	0,3335	0,3335
1c) Im Betrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge enthaltene			
aa) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 1 i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0860
bb) Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	0,0000	0,0000
cc) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,1618	0,1618
dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,1656	-	-
ee) Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	0,0000	0,0000	0,0000
ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,0000	-	-
gg) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1	0,0000	0,0000	0,0000
hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	-	0,0000
ii) Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0582	0,0582	0,0582
jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0582
kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000	0,0000	0,0000
ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
mm) Erträge i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0268	-
nn) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0121	-
oo) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
1d) zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
aa) i. S. d. § 7 Abs. 1 und 2	0,2281	0,2281	0,2281
bb) i. S. d. § 7 Abs. 3	0,0030	0,0030	0,0030
davon inländische Mieterträge	0,0000	0,0000	0,0000
cc) i. S. d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0846	0,0846	0,0846

**Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014**

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG	Betrag per Anteil in EUR		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen KStG ¹⁾	Sonstiges Betriebsvermögen ²⁾
1f) Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0146	0,0200	0,0200
bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁵⁾	-	-	0,0200
cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000	0,0000	0,0000
dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000	0,0000	0,0000
ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000
gg) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
hh) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
ii) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 S. 4 entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i. d. F. v. 20. März 2013 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	0,0000	-
1g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
1h) die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre⁵⁾	0,0254	0,0254	0,0254
1i) nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 i. d. F. v. 26. Juni 2013 (in Abs. 1 Nr. 2 enthalten)	0,0632	0,0632	0,0632

1) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.

2) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).

3) Der Betrag der Ausschüttung ist ausgewiesen zuzüglich auf Ebene des Investmentvermögens abzuführender Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gezahlter, abzüglich erstatteter ausländischer Quellensteuern, soweit § 4 Abs. 4 InvStG nicht angewendet wurde (BMF-Schreiben v. 18. 08. 2009, Tz. 12).

4) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

5) Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

6) Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG für die nachfolgenden Investmentvermögen für den Zeitraum vom 01. 10. 2013 – 30. 09. 2014

AL Trust Aktien Deutschland	ISIN: DE0008471608
AL Trust Euro Renten	ISIN: DE0008471616
AL Trust Euro Short Term	ISIN: DE0008471699
AL Trust Global Invest	ISIN: DE0008471715
AL Trust Aktien Europa	ISIN: DE0008471764
AL Trust Euro Cash	ISIN: DE0008471780
AL Trust Euro Relax	ISIN: DE0008471798

(nachfolgend: die Investmentvermögen)

An die ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH (nachfolgend: die Gesellschaft)

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für die vorstehenden Investmentvermögen für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. In den Jahresbericht sowie in die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat,

beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt am Main, den 7. Januar 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Patzner
Rechtsanwalt/Steuerberater

Jürgen Nagler
Rechtsanwalt/Steuerberater

Steuerliche Behandlung der Fondserträge

Die Aussagen zu den steuerlichen Vorschriften gelten nur für Anleger, die in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind. Dem ausländischen Anleger empfehlen wir, sich vor Erwerb von Anteilen an dem in diesem Verkaufsprospekt beschriebenen Sondervermögen mit seinem Steuerberater in Verbindung zu setzen und mögliche steuerliche Konsequenzen aus dem Anteilserwerb in seinem Heimatland individuell zu klären.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die vom Sondervermögen ausgeschütteten Erträge, die ausschüttungsgleichen Erträge, der Zwischengewinn sowie der Gewinn aus dem An- und Verkauf von Fondsanteilen, wenn diese nach dem 31. Dezember 2008 erworben wurden bzw. werden.¹⁾

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), so dass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u. a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z. B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst. Die steuerliche Gesetzgebung erfordert zur Ermittlung der steuerpflichtigen bzw. der kapitalertragsteuerpflichtigen Erträge eine differenzierte Betrachtung der Ertragsbestandteile.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, eigenkapitalähnlichen Genussrechten und Investmentanteilen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien, die auf der Ebene des Sondervermögens erzielt werden, werden beim Anleger nicht erfasst, solange sie nicht ausgeschüttet werden. Zudem werden die Gewinne aus der Veräußerung der in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen beim Anleger nicht erfasst, wenn sie nicht ausgeschüttet werden.

Werden Gewinne aus der Veräußerung der o. g. Wertpapiere/Kapitalforderungen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien ausgeschüttet, sind sie grundsätzlich steuerpflichtig und unterliegen bei Verwahrung der Anteile im Inland dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer). Ausgeschüttete Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Gewinne aus Termingeschäften sind jedoch steuerfrei, wenn die Wertpapiere auf Ebene des Sondervermögens vor dem 1.1.2009 erworben bzw. die Termingeschäfte vor dem 1.1.2009 eingegangen wurden.

¹⁾ Gewinne aus dem Verkauf von vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteilen sind beim Privatanleger steuerfrei.

Ergebnisse aus der Veräußerung von Kapitalforderungen, die nicht in der o. g. Aufzählung enthalten sind, sind steuerlich wie Zinsen zu behandeln (s. u.).

Zinsen, Dividenden und sonstige Erträge

Zinsen, Dividenden und sonstige Erträge sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig. Dies gilt unabhängig davon, ob diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden. Sie unterliegen i. d. R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- € bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- € bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile eines steuerrechtlich ausschüttenden Sondervermögens in einem inländischen Depot bei der Kapitalanlagegesellschaft oder einem Kreditinstitut (Depotfall), so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Für den Steuerabzug eines thesaurierenden Sondervermögens stellt das Sondervermögen den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit das Sondervermögen den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung.

Befinden sich die Anteile im Depot bei einem inländischen Kreditinstitut oder einer inländischen Kapitalanlagegesellschaft, so erhält der Anleger, der seiner depotführenden Stelle einen in ausreichender Höhe ausgestellten Freistellungsauftrag oder eine NV-Bescheinigung vor Ablauf des Geschäftsjahres des Sondervermögens vorlegt, den den depotführenden Stellen zur Verfügung gestellten Betrag auf seinem Konto gutgeschrieben.

Sofern der Freistellungsauftrag oder die NV-Bescheinigung nicht bzw. nicht rechtzeitig vorgelegt wird, erhält der Anleger auf Antrag von der depotführenden Stelle eine Steuerbescheinigung über den einbehaltenen und abgeführten Steuerabzug und den Solidaritätszuschlag. Der Anleger hat dann die Möglichkeit, den Steuerabzug im Rahmen seiner Einkommensteuerveranlagung auf seine persönliche Steuerschuld anrechnen zu lassen.

Werden Anteile ausschüttender Sondervermögen nicht in einem Depot verwahrt und Ertragsscheine einem inländischen Kreditinstitut vorgelegt (Eigenverwahrung), wird der Steuerabzug in Höhe von 25 Prozent zzgl. des Solidaritätszuschlags vorgenommen.

Negative steuerliche Erträge

Verbleiben negative Erträge nach Verrechnung mit gleichartigen positiven Erträgen auf der Ebene des Sondervermögens, werden diese auf Ebene des Sondervermögens steuerlich vorgetragen. Diese können auf Ebene des Sondervermögens mit künftigen gleichartigen positiven steuerpflichtigen Erträgen der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Beträge beim Anleger bei der Einkommensteuer erst in dem Veranlagungszeitraum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr des Sondervermögens endet bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Sondervermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf

Ebene des Sondervermögens verrechnet werden. Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommensteuer des Anlegers ist nicht möglich.

Substanzauskehrungen

Substanzauskehrungen sind nicht steuerbar.

Substanzauskehrungen, die der Anleger während seiner Besitzzeit erhalten hat, sind allerdings dem steuerlichen Ergebnis aus der Veräußerung der Fondsanteile hinzuzurechnen, d. h. sie erhöhen den steuerlichen Gewinn.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an einem Sondervermögen, die nach dem 31.12.2008 erworben wurden, von einem Privatanleger veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug vor. Der Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1.1.2009 erworbenen Anteile ist der Gewinn bei Privatanlegern steuerfrei.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns sind die Anschaffungskosten um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Anschaffung und der Veräußerungspreis um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Veräußerung zu kürzen, damit es nicht zu einer doppelten einkommensteuerlichen Erfassung von Zwischengewinnen (siehe unten) kommen kann. Zudem ist der Veräußerungspreis um die thesaurierten Erträge zu kürzen, die der Anleger bereits versteuert hat, damit es auch insoweit nicht zu einer Doppelbesteuerung kommt.

Der Gewinn aus der Veräußerung nach dem 31.12.2008 erworbener Fondsanteile ist insoweit steuerfrei, als er auf die während der Besitzzeit im Fonds entstandenen, noch nicht auf der Anlegerebene erfassten, nach DBA-steuerfreien Erträge zurückzuführen ist (sog. besitzzeitanteiliger Immobiliengewinn).

Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Immobiliengewinn bewertungsgemäß als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien

Gewinne aus der Veräußerung von Aktien, eigenkapitalähnlichen Genussrechten und Investmentanteilen, Gewinne aus Termingeschäften sowie Erträge aus Stillhalterprämien, die auf der Ebene des Sondervermögens erzielt werden, werden beim Anleger nicht erfasst, solange sie nicht ausgeschüttet werden. Zudem werden die Gewinne aus der Veräußerung der in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen beim Anleger nicht erfasst, wenn sie nicht ausgeschüttet werden.

Werden diese Gewinne ausgeschüttet, so sind sie steuerlich auf Anlegerebene zu berücksichtigen. Dabei sind Veräußerungsgewinne aus Aktien ganz²⁾ (bei Anlegern, die Körperschaften sind) oder zu 40 Prozent (bei sonstigen betrieblichen Anlegern, z. B. Einzelunternehmern) steuerfrei (Teileinkünfteverfahren). Veräußerungsgewinne aus Renten/Kapitalforderungen, Gewinne aus Termingeschäften und Erträge aus Stillhalterprämien sind hingegen in voller Höhe steuerpflichtig.

Ergebnisse aus der Veräußerung von Kapitalforderungen, die nicht in der o. g. Aufzählung enthalten sind, sind steuerlich wie Zinsen zu behandeln (s. u.).

Ausgeschüttete Wertpapierveräußerungsgewinne, ausgeschüttete Termingeschäftsgewinne sowie ausgeschüttete Erträge aus Stillhalterprämien unterliegen grundsätzlich dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag). Dies gilt nicht für Gewinne aus der Veräußerung von vor dem 1.1.2009 erworbenen Wertpapieren und Gewinne aus vor dem 1.1.2009 eingegangenen Termingeschäften. Die auszahlende Stelle

²⁾ 5% der Veräußerungsgewinne aus Aktien gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig.

nimmt jedoch insbesondere dann keinen Steuerabzug vor, wenn der Anleger eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft ist oder diese Kapitalerträge Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind und dies der auszahlenden Stelle vom Gläubiger der Kapitalerträge nach amtlich vorgeschriebenen Vordruck erklärt wird.

Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinsen und zinsähnliche Erträge sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig³⁾. Dies gilt unabhängig davon, ob diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden.

Eine Abstandnahme vom Steuerabzug bzw. eine Vergütung des Steuerabzugs ist nur durch Vorlage einer entsprechenden NV-Bescheinigung möglich. Ansonsten erhält der Anleger eine Steuerbescheinigung über die Vorlage des Steuerabzugs.

In- und ausländische Dividenden

Vor dem 1.3.2013 dem Sondervermögen zugeflossene oder als zugeflossen geltende Dividenden in- und ausländischer Aktiengesellschaften, die auf Anteile im Betriebsvermögen ausgeschüttet oder thesauriert werden, sind mit Ausnahme von Dividenden nach dem REITG bei Körperschaften grundsätzlich steuerfrei (5 Prozent der Dividenden gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig). **Aufgrund der Neuregelung zur Besteuerung von Streubesitzdividenden sind nach dem 28.2.2013 dem Sondervermögen aus der Direktanlage zugeflossene oder als zugeflossen geltende Dividenden in- und ausländischer Aktiengesellschaften bei Körperschaften steuerpflichtig.** Von Einzelunternehmern sind **Dividenden – mit Ausnahme der Dividenden nach dem REITG –** zu 60 Prozent zu versteuern (Teileinkünfteverfahren).

Inländische Dividenden unterliegen dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag).

Ausländische Dividenden unterliegen grundsätzlich dem Steuerabzug (Kapitalertragsteuer 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag). Die auszahlende Stelle nimmt jedoch insbesondere dann keinen Steuerabzug vor, wenn der Anleger eine unbeschränkt steuerpflichtige Körperschaft ist (wobei von Körperschaften i. S. d. § 1 Abs. 1 Nr. 4 und 5 KStG der auszahlenden Stelle eine Bescheinigung des für sie zuständigen Finanzamtes vorliegen muss) oder die ausländischen Dividenden Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind und dies der auszahlenden Stelle vom Gläubiger der Kapitalerträge nach amtlich vorgeschriebenen Vordruck erklärt wird.

Bei gewerbesteuerpflichtigen Anlegern sind die zum Teil einkommensteuerfreien bzw. körperschaftsteuerfreien Dividenden erträge für Zwecke der Ermittlung des Gewerbeertrags wieder hinzuzurechnen, nicht aber wieder zu kürzen. Nach Auffassung der Finanzverwaltung können Dividenden von ausländischen Kapitalgesellschaften als so genannte Schachteldividenden nur dann steuerfrei sein, wenn der Anleger eine (Kapital-) Gesellschaft i. S. d. Doppelbesteuerungsabkommens ist und auf ihn durchgerechnet eine genügend hohe (Schachtel-) Beteiligung entfällt.

Negative steuerliche Erträge

Verbleiben negative Erträge nach Verrechnung mit gleichartigen positiven Erträgen auf der Ebene des Sondervermögens, werden diese steuerlich auf Ebene des Sondervermögens vorgetragen. Diese können auf Ebene des Sondervermögens mit künftigen gleichartigen positiven steuerpflichtigen Erträgen der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Beträge beim Anleger bei der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer erst in dem Veranlagungszeitraum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr des Sondervermögens endet, bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Sondervermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf Ebene des Sondervermögens verrechnet werden.

³⁾ Die zu versteuernden Zinsen sind gemäß § 2 Abs. 2a InvStG im Rahmen der Zinsschrankenregelung nach § 4h EStG zu berücksichtigen.

Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer des Anlegers ist nicht möglich.

Substanzauskehrungen

Substanzauskehrungen sind nicht steuerbar. Dies bedeutet für einen bilanzierenden Anleger, dass die Substanzauskehrungen in der Handelsbilanz ertragswirksam zu vereinnahmen sind, in der Steuerbilanz aufwandswirksam ein passiver Ausgleichsposten zu bilden ist und damit technisch die historischen Anschaffungskosten steuerneutral gemindert werden. Alternativ können die fortgeführten Anschaffungskosten um den anteiligen Betrag der Substanzausschüttung vermindert werden.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen im Betriebsvermögen sind für Körperschaften grundsätzlich steuerfrei⁹⁾, soweit die Gewinne aus noch nicht zugeflossenen oder noch nicht als zugeflossen geltenden Dividenden und aus realisierten und nicht realisierten Gewinnen des Sondervermögens aus in- und ausländischen Aktien herrühren (sogenannter Aktiengewinn). Von Einzelunternehmern sind diese Veräußerungsgewinne zu 60 Prozent zu versteuern.

Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Aktiengewinn bewertungstäglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Der Gewinn aus der Veräußerung der Anteile ist zudem insoweit steuerfrei, als er auf die während der Besitzzeit im Fonds entstandenen, noch nicht auf der Anlegerebene erfassten, nach DBA-steuerfreien Erträge zurückzuführen ist (sog. besitzzeitanteiliger Immobiliengewinn).

Die Kapitalanlagegesellschaft veröffentlicht den Immobiliengewinn bewertungstäglich als Prozentsatz des Wertes des Investmentanteils.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer Anteile an ausschüttenden Sondervermögen im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Zinsen, zinsähnliche Erträge, Wertpapierveräußerungsgewinne, Termingeschäftsgewinne und ausländische Dividenden Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs gemäß § 37 Abs. 2 AO zu beantragen. Zuständig ist das Betriebsstättenfinanzamt der depotführenden Stelle.

Hat ein ausländischer Anleger Anteile thesaurierender Sondervermögen im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird ihm bei Nachweis seiner steuerlichen Ausländereigenschaft keine Steuer einbehalten, soweit es sich nicht um inländische Dividenden handelt. Erfolgt der Nachweis verspätet, kann – wie bei verspätetem Nachweis der Ausländereigenschaft bei ausschüttenden Fonds – eine Erstattung gemäß § 37 Abs. 2 AO auch nach dem Thesaurierungszeitpunkt beantragt werden.

Inwieweit eine Anrechnung oder Erstattung des Steuerabzugs auf inländische Dividenden für den ausländischen Anleger möglich ist, hängt von dem zwischen dem Sitzstaat des Anlegers und der Bundesrepublik Deutschland bestehenden Doppelbesteuerungsabkommen ab. Eine DBA-Erstattung der Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden erfolgt über das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in Bonn.

Solidaritätszuschlag

Auf den bei Ausschüttungen oder Thesaurierungen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Fällt kein Steuerabzug an bzw. erfolgt bei Thesaurierung die Vergütung des Steuerabzugs, ist kein Solidaritätszuschlag abzuführen bzw. wird bei einer Thesaurierung der einbehaltenen Solidaritätszuschlag vergütet.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Zu diesem Zweck hat der Kirchensteuerpflichtige dem Abzugsverpflichteten in einem schriftlichen Antrag seine Religionsangehörigkeit zu benennen. Ehegatten haben in dem Antrag zudem zu erklären, in welchem Verhältnis der auf jeden Ehegatten entfallende Anteil der Kapitalerträge zu den gesamten Kapitalerträgen der Ehegatten steht, damit die Kirchensteuer entsprechend diesem Verhältnis aufgeteilt, einbehalten und abgeführt werden kann. Wird kein Aufteilungsverhältnis angegeben, erfolgt eine Aufteilung nach Köpfen.

Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Sondervermögens wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten.

Die Kapitalanlagegesellschaft kann die anrechenbare Quellensteuer auf der Ebene des Sondervermögens wie Werbungskosten abziehen. In diesem Fall ist die ausländische Quellensteuer auf Anlegerebene weder anrechenbar noch abzugsfähig.

Übt die Kapitalanlagegesellschaft ihr Wahlrecht zum Abzug der ausländischen Quellensteuer auf Fondsebene nicht aus, dann wird die anrechenbare Quellensteuer bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Zwischengewinnbesteuerung

Zwischengewinne sind die im Verkaufs- oder Rückgabepreis enthaltenen Entgelte für vereinnahmte oder aufgelaufene Zinsen sowie Gewinne aus der Veräußerung von nicht in § 1 Abs. 3 Satz 3 Nr. 1 Buchstaben a) bis f) InvStG genannten Kapitalforderungen, die vom Fonds noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert und infolgedessen beim Anleger noch nicht steuerpflichtig wurden (etwa Stückzinsen aus festverzinslichen Wertpapieren vergleichbar). Der vom Sondervermögen erwirtschaftete Zwischengewinn ist bei Rückgabe oder Verkauf der Anteile durch Steuerinländer einkommensteuerpflichtig. Der Steuerabzug auf den Zwischengewinn beträgt 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer).

Der bei Erwerb von Anteilen gezahlte Zwischengewinn kann im Jahr der Zahlung beim Privatanleger einkommensteuerlich als negative Einnahme abgesetzt werden, wenn ein Ertragsausgleichsverfahren durchgeführt wird und sowohl bei der Veröffentlichung des Zwischengewinns als auch im Rahmen der von den Berufsträgern zu bescheinigenden Steuerdaten hierauf hingewiesen wird. Er wird bereits beim Steuerabzug steuermindernd berücksichtigt. Wird der Zwischengewinn nicht veröffentlicht, sind jährlich 6 Prozent des Entgelts für die Rückgabe oder Veräußerung des Investmentanteils als Zwischengewinn anzusetzen. Bei betrieblichen Anlegern ist der gezahlte Zwischengewinn unselbständiger Teil der Anschaffungskosten, die nicht zu korrigieren sind. Bei Rückgabe oder Veräußerung des Investmentanteils bildet der erhaltene Zwischengewinn einen unselbständigen Teil des Veräußerungserlöses. Eine Korrektur ist nicht vorzunehmen.

Die Zwischengewinne können regelmäßig auch den Abrechnungen sowie den Ertragnisaufstellungen der Banken entnommen werden.

⁹⁾ 5% des steuerfreien Veräußerungsgewinns gelten bei Körperschaften als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben und sind somit letztlich doch steuerpflichtig.

Kapitalverwaltungsgesellschaft, Depotbank, ein Überblick

Kapitalverwaltungsgesellschaft:

ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel (Taunus)
Telefon 06171 6667
Telefax 06171 663709
trust@alte-leipziger.de
www.alte-leipziger.de

Gründungsdatum: 24. 09. 1986
Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital:
2,5 Mio. EUR (Stand 31. 12. 2013)
Haftendes Eigenkapital:
3,3 Mio. EUR (Stand 31. 12. 2013)

Die ALTE LEIPZIGER Trust verwaltet derzeit neben den in diesem Bericht genannten 7 Publikumsfonds noch 6 Spezialfonds.

Aufsichtsrat:

Dr. Walter Botermann (Vors.)
Vorsitzender der Vorstände
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Martin Rohm (stv. Vors.),
Mitglied der Vorstände der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Susanne Fromme
Geschäftsführende Gesellschafterin
der Fromme Consulting GmbH

Geschäftsführung:

Peter P. Haueter (Sprecher)
Volker Baum

Gesellschafter:

ALTE LEIPZIGER Holding AG,
Oberursel (Taunus)

Anlageausschüsse:

Martin Rohm (Vors.)
Mitglied der Vorstände der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.
ALTE LEIPZIGER Holding AG

Andreas Tenzer (stv. Vors.)
Zentralbereichsleiter
Immobilienmanagement/Infrastruktur
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Carsten Meyer
Leiter Kapitalanlagensteuerung der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Tobias Scheufele
Senior-Economist der
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Für das OGAW-Sondervermögen AL Trust Euro Relax ist kein Anlageausschuss gebildet.

Verwahrstelle:

The Bank of New York Mellon SA/NV Asset Servicing
Niederlassung Frankfurt am Main
Friedrich-Ebert-Anlage 49, 60327 Frankfurt am Main
Telefon 069 120141000
Telefax 069 120141999

Rechtsform:
Aktiengesellschaft belgischen Rechts

Sitz:
Brüssel (Belgien)

Haftendes Eigenkapital:
1,9 Mrd. EUR (Stand 31. 12. 2013)

Fondspreise:

Die aktuellen Anteilpreise unserer Publikumsfonds werden in regionalen und überregionalen Tageszeitungen veröffentlicht. Außerdem stehen unsere Anteilpreise z. B. im ARD-Text ab Tafel 740 ff und im ZDF-Text ab Tafel 660 ff unter »ALTE LEIPZIGER Trust«. Im Internet finden Sie diese und weitere Informationen rund um die Fonds der ALTE LEIPZIGER Trust auf unserer Homepage www.alte-leipziger.de.

ALTE LEIPZIGER
Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel
trust@alte-leipziger.de
www.alte-leipziger.de